Staufer Kurier

WAIBLINGEN

Amtsblatt der Stadt Waiblingen

Nummer 13 31. Jahrgang CMYK+ Donnerstag, 30. März 2006

Herzlicher Dank

Liebe Wahlhelferinnen und Wahlhelfer,

für Ihre ehrenamtliche Mitwirkung bei der Durchführung der Landtagwahl am vergangenen Sonntag danke ich Ihnen sehr herzlich! Der Wahltag ist reibungslos abgelaufen; dazu haben Sie maßgeblich beigetragen. Mein Dank gilt auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung, die für die Organisation der Wahl verantwortlich waren.

Andreas Hesky
Oberbürgermeister

34. Rems- und Markungsputzete – Oberbürgermeister Andreas Hesky mit Sohn Oliver zum ersten Mal im Einsatz

Regelmäßiger Einsatz zeitigt endlich doch Erfolg

(dav) Es wird weniger. Alle, die seit Jahren oder gar Jahrzehnten bei der Waiblinger Rems- und Markungsputzete dabei sind, sind sich am vergangenen Samstag, 25. März 2006, bei der sage und schreibe 34. Aktion einig gewesen: So nach und nach wird es weniger mit dem Müll in der freien Landschaft, zeitigt der regelmäßige Einsatz endlich doch Erfolg. Freilich: Ganz wird's wohl niemals aufhören mit dem achtlos oder mutwillig weggeworfenen Abfall gedanken- und rücksichtsloser Zeitgenossen. Und wenn auch die spektakulären „Fundsachen" in der Minderzahl, die Remsufer sogar ausgesprochen sauber sind – der Fitzelkram entlang der Fußwege und die Müllberge, die sich regelmäßig auf den Bundesstraßen-Abfahrten antürmen, haben sogar ein bisschen die Tendenz zuzunehmen. Aber jetzt haben die ersten Frühjahrsblüher, die Krokusse und Schneeglöckchen in der Talaue, auf der Korber Höhe und am Kätzenbach endlich Freiraum um sich herum, müssen sich nicht mehr zwischen Bonbon- und Schokoriegel-Papierchen, zwischen Tetrapacks und Schnapsfläschchen hindurchkämpfen, um zu Licht und Sonne zu gelangen.

In der Tat ist es ja ein mühseliges Geschäft: das häufige Bücken nach jedem Kronkorken, jeder Strohhalm-Hülle, jedem Papierschnipsel und Plastikfetzen geht enorm ins Kreuz. Auch diejenigen, die eine der wirklich praktischen Klemmzangen einsetzten, kamen nicht umhin, zwischen Gebüsch, an den Straßenrändern oder am Remsufer den Buckel krumm zu machen. Und dieser Kleinmüll ist eindeutig in der Überzahl. Oberbürgermeister Andreas Hesky zeigte sich daher um so mehr beeindruckt, als er am Samstagmorgen um 9 Uhr auf dem Wasen-Parkplatz eine gar nicht kleine Schar freiwilliger Helferinnen und Helfer, große und kleine, junge und alte, Feuerwehr-Angehörige, Vereinsmitglieder aller Couleur, Reservisten, Schüler, Jugendgemeinderäte, einzelne Stadträte und „Nicht-Organisierte" begrüßen konnte, die mitmachen wollten – nicht zuletzt sein knapp 15-jähriger Sohn Oliver, der keineswegs „gezwungen" werden musste, sondern gern und aus freien Stücken mitgekommen war.

Den Buckel krumm gemacht für ein sauberes Waiblingen – das haben am vergangenen Samstag viele Freiwillige getan, unter ihnen Oberbürgermeister Andreas Hesky, sein Sohn Oliver und auch Mitglieder des Jugendgemeinderats.

„Alle an einem Strang ziehen!"

Hesky sprach ihnen allen schon vor vollbrachter Tat seine Anerkennung für ihren bürgerschaftlichen Einsatz aus. „Dran bleiben und nicht locker lassen!" laute die Devise. Eine solche Gemeinschaftsaktion sei einfach großartig und schweiße die Menschen einer Stadt zusammen: „Wenn die Bürger zusammenstehen, an einem Strang ziehen, dann kann sich eine Stadt vorwärts bewegen!" Es sei schade, dass manche kein Augenmerk auf eine saubere Stadt legten, denn schließlich wolle Waiblingen doch eine „Wohlfühl-Stadt" sein. Um so mehr danke er denjenigen, die sich die Zeit nähmen, den Schmutz anderer zu beseitigen.

Trotzdem der Remsputzete-Termin wegen des lang anhaltenden schneereichen Winters wie schon im vergangenen Jahr um zwei Wochen verlegt werden musste, standen gut und gern 150 „Putzteufel" gestiefelt und gespornt, Klemmzange bei Fuß, um sich innerhalb von zweieinhalb Stunden bis zur Rundsporthalle durchzukämpfen. Andere hatten in Beinstein angefangen oder schon auf der Korber Höhe und am Kätzenbach mit ihrer Arbeit begonnen. Rechne man die zahlreichen Helfer in den vier weiteren Ortschaften noch hinzu, meinte Umweltbeauftragter Klaus Läpple, komme man auf eine stattliche Zahl mehrerer Hundert Markungsputzer.

Hellmut Westermann von der „Aktion Saubere Stadt", selbst von Anfang an mit von der Partie, erinnert sich noch gut, wie der Naturschutzbund mit Bruno Lorinser an der Spitze vor 34 Jahren die „Remsputzete" ins Leben gerufen hatte. Mittlerweile habe die sich in eine Rems- und Markungsputzete verwandelt, was wichtig sei: „Man muss auch die Nebenflächen im Auge behalten." Die Lage habe sich seit den Anfängen zwar deutlich verbessert, aber immer noch gelte es, am Umweltbewusstsein der Kinder und Jugendlichen zu feilen. Erst dieser Tage war er gemeinsam mit Umweltbeauftragtem Läpple in der Karolingerschule, hat den „sehr eifrigen" Kindern nicht nur einen theoretischen Vortrag gehalten, sondern ist mit ihnen hinaus und hat das Quartier um die Schule und die Michaelskirche von Dreck befreit. Auch die Staufer-Realschule bemühte sich um einen Gesprächstermin mit der „Aktion Saubere Stadt". Und Bruno Lorinser freut sich über einen inzwischen „guten Standard" in der Stadt, die Müllsünden seien nicht mehr so eklatant wie früher.

Ideales Frühlingswetter

Kein bedeutsames Hochwasser, kein Regen an diesem Vormittag, milde Temperaturen und eine Sonne, die immer wieder zwischen den Wolken hervorlugte – besser hätte das Putzete-Wetter kaum sein können. Sechs „Begleitfahrzeuge" fuhren regelmäßig ihre Strecken ab, um den Fleißigen die vollen Müllsäcke abzunehmen. Und die ließen sich nicht lange bitten. Eingeteilt in mehrere Gruppen und ermahnt, tote Vögel sicherheitshalber liegen zu lassen – gefunden wurde am Ende nur ein einziger –, machten sie sich auf ihren Weg, die meisten als eingespieltes Team.

Einkaufswagen und „Pickerl"

Zu einem der ersten etwas außergewöhnlichen „Fundstücke" gehörte ein österreichisches „Pickerl" aus dem Jahr 2003, das der Oberbürgermeister an der Neustädter Straße aufklaubte. Gar nicht weit hatten es die „Arbeiter", die gleich am Wasen an die Rems hinun-

Fortsetzung auf Seite 4

Auch abseits der Rems, wie hier am Kätzenbach, wurde fleißig geputzt.

Geborgen aus der Rems: ein Jugend-Fahrrad. Fotos: David

Waiblingen-Süd

Putzwoche ist erst Ende April

In Waiblingen-Süd wird in der Woche von Montag, 24., bis Samstag, 29. April 2006, die Markung blitzblank geputzt; nicht, wie ursprünglich angekündigt, schon Ende März. Darauf weist Marlene Reichert von der Interessengemeinschaft BIG WN-Süd hin. Zum Abschluss der Aktion treffen sich alle Helferinnen und Helfer am 29. April um 10 Uhr am Danziger Platz, wo es in den neuen Räumen von BIG am Danziger Platz 8 eine Erfrischung gibt.

Haus- und Straßensammlung

Für Menschen mit Behinderung

Der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter bittet in der Zeit von Montag, 3., bis Mittwoch, 12. April 2006, mit einer Haus- und Straßensammlung auch in Waiblingen um Spenden für Menschen mit Behinderung. Etwa 800 000 Menschen in Deutschland sind durch Unfall, Krankheit oder von Geburt an auf ein Leben im Rollstuhl angewiesen. Der Bundesverband hilft den Betroffenen in persönlichen Beratungsgesprächen und mit Ratgeber-Broschüren zum Thema „Gesundheitsreform, Rehabilitation oder Pflegeversicherung". Dieser Service wird zwar von zahlreichen ehrenamtlichen Helfern, die oft auch selbst behindert sind, angebotenn; jedoch ganz ohne Spenden ist dies nicht zu leisten. Der Behindertenverband bittet die Bevölkerung um Unterstützung. Die freiwilligen Helferinnen und Helfer können sich ausweisen.

Spenden können aber auch direkt bei der Bank für Sozialwirtschaft, Stichwort „Menschen mit Behinderung", Konto 1955, BLZ 601 205 00, eingezahlt werden. Die Sammlung ist vom Regierungspräsidium Tübingen genehmigt. Der Verband informiert über seine Arbeit unter ☏ (06294) 4281-0 oder im Internet unter www.bsk-ev.org.

Wohngeldstelle im Rathaus

Am 11. April geschlossen

Die Wohngeld- und Wohnberechtigungsstelle im Waiblinger Rathaus ist am Dienstag, 11. April 2006, wegen einer Mitarbeiterschulung geschlossen. Darauf weist das Amt für Familien, Jugend und Senioren der Stadt hin.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungs-Kalender

Am Donnerstag, 30. März 2006, findet um 18.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Städtbauliche Erneuerungsmaßnahme „Waiblingen-Süd"
3. Freiwillige Feuerwehr Waiblingen – Bestätigung von Wahlen
4. Rechtsverordnung über die Festsetzung des Beginns der Sperrzeiten für Schank- und Speisewirtschaften in der historischen Altstadt anlässlich des Altstadtfestes 2006
5. Erhöhung der Gebühren für Ewachsene im Freibad Bittenfeld
6. Verschiedenes
7. Anfragen

*

Am Montag, 3. April 2006, findet um 19.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses eine Sitzung des Frauenrats statt.

Fortsetzung auf Seite 6

Alter Postplatz und „Grüner Ring"

Informationsabend der Stadtverwaltung

Zu einem Informationsabend zum Thema „Baustelle Alter Postplatz" und „Grüner Ring" lädt die Stadtverwaltung Waiblingen

am Dienstag, 4. April 2006, um 19.30 Uhr in den Welfensaal des Bürgerzentrums

ein. Berichtet wird über den aktuellen Stand der Dinge; Fachleute beantworten Fragen zur Baustellen-Entwicklung und Verkehrsführung. Die Einladung zu diesem weiteren Info-Abend richtet sich an Geschäftsinhaber, Anwohner und Hauseigentümer aus dem Quartier Alter Postplatz und künftigem „Grünen Ring".

Jeden Montag Infos direkt vor Ort

Schon von Montag, 3. April, an kann sich zudem jeder betroffene Anlieger vor Ort informieren: In der Zeit von 11 Uhr bis 12 Uhr sind im Baubüro auf dem früheren Parkplatz des Alten Postplatzes Vertreter des Ingenieurbüros Karajan (Verkehrsplanung), des Büros Klotz & Partner (Projektsteuerung) sowie der Bauleiter des Bauunternehmens Wolff & Müller gemeinsam mit Hans-Peter Haubert, dem Leiter der Abteilung Straßen und Brücken im Tiefbauamt der Stadt Waiblingen, Ansprechpartner für Bewohner oder Geschäftsleute aus dem Quartier Alter Postplatz und künftigem „Grünen Ring". Sie geben gern Auskunft über die aktuellen Arbeiten und diejenigen, die anstehen.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

DFB

Der Wandel unseres Lebensumfeldes vollzieht sich in wachsendem Tempo. Er reicht vom Verlust traditioneller, sozialer Bindungen, über höhere Flexibiliäts- und Mobilitätsanforderungen an die Arbeitnehmer, bis hin zum Strukturwandel im Einzelhandel und dem Verschwinden von Ladengeschäften in den Ortskernen. Sich diesem Wandel nicht zu unterwerfen, sondern die Veränderungsprozesse aktiv zu gestalten, ist Ziel der Stadtentwicklungsplanung in Waiblingen, bei der der Focus verstärkt auf die Ortschaften gerichtet werden soll. Das ist gut so, bekennt sich doch damit Waiblingen zu seiner polyzentrischen Struktur mit ganz unterschiedlichen und von einem starken Selbstverständnis geprägten Ortschaften.

Der Gemeinderat und die Ortschaftsräte haben den Weg frei gemacht, die Beschlüsse sind gefasst, die Planungsbüro ausgesucht; es kann also losgehen. Jetzt sind Sie als Bürgerinnen und Bürger gefragt, die Zukunft in den Ortschaften mitzugestalten. Wir wollen die Ortsentwicklungsplanung auf eine möglichst breite Basis stellen; dazu gehört der enge und intensive Dialog mit Ihnen. Sie sind die Experten, denn niemand kennt die Stärken und Schwächen seiner Ortschaft besser als ihre Einwohner. Nutzen Sie also die Chance und bringen Sie ihre Erfahrungen aber auch ihre Kreativität in die Planungen ein.

Die Termine für die Auftaktveranstaltungen stehen alle fest. Beteiligen Sie sich an diesem spannenden Prozess und machen Sie mit. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Roland Eisele

Wahlabend in Waiblingen: Oberbürgermeister Andreas Hesky, Sohn Oliver, Erster Bürgermeister Martin Staab und Wahlleiterin Diane Schabel schauen nach den ersten Hochrechnungen.

Eine gute Dreiviertelstunde – dann war das Ergebnis ausgezählt. Fotos: David

Landtagswahl in Waiblingen – Christoph Palm bekommt Direktmandat

Wahlkreis Waiblingen im Landtag dreimal vertreten

(dav) Nach 47 Minuten war bei der Landtagswahl am Sonntag, 26. März 2006, in Waiblingen alles gelaufen: im Wahlkreis 015 Waiblingen waren die Stimmabgaben der 19 162 Wählerinnen und Wähler in den 35 Bezirken zwischen Bittenfeld und Beinstein ausgezählt. Wahlsieger wurde mit 7 440 Stimmen die CDU und mit ihr Christoph Palm, Fellbachs Oberbürgermeister, der per Direktmandat in den Landtag Baden-Württemberg einzieht.

39,1 Prozent der Wähler entschieden sich für die CDU (bei der Landtagswahl 2001 waren es 39,6 Prozent); 30 Prozent für die SPD (2001: 37,8 Prozent), 14,4 Prozent für die FDP (2001: 10 Prozent für die FDP/DVP); 8,1 Prozent für die Grünen (2001: 6,1 Prozent). Den Wahlkreis Waiblingen vertreten für die nächsten fünf Jahre im 14. Landtag außer Christoph Palm nach der Zweitauszählung Katrin Altpeter für die SPD und Justizminister Dr. Ulrich Goll für die FDP. Sowohl Palm als auch Goll schafften den Einzug zum ersten Mal und auf Anhieb.

Professionelle Ruhe herrschte während der Zählarbeiten im Erdgeschoss des Rathauses, diesmal konzentriert im Bürgerbüro und nicht über mehrere Stockwerke verteilt. Das funktioniere aber nur bei vergleichsweise „einfacheren“ Wahlen wie der Landtagswahl, erklärte Wahlleiterin Diane Schabel, bei einer Kommunalwahl oder der Wahl des Oberbürgermeisters würden zum Beispiel ja auch im Rathaus-Foyer Computer und Beamer eingerichtet, damit Interessierte das Auszählen „live“ mitverfolgen könnten.

Oberbürgermeister Andreas Hesky hatte im Verlauf des Sonntags allen Wahllokalen einen Besuch abgestattet und den Wahlhelfern vor Ort für ihre Mitarbeit gedankt. „Erster“ beim Auszählen der Stimmen wurde das Wahllokal in der Karolingerschule unter der Leitung von Markus Raible, Personalrats-Vorsitzender bei der Stadtverwaltung.

Wahlbeteiligung stark gesunken

Von den 35 242 Wahlberechtigten hatten sich am Wahlsonntag nur 54,4 Prozent auf den Weg gemacht, um ihr Wahlrecht in Anspruch zu nehmen; vor fünf Jahren waren es noch 65 Prozent. Die höchste Wahlbeteiligung wurde mit 53,8 Prozent in der „Alten Rommelshauser Straße 22“ festgestellt, die niedrigste mit 35 Prozent am „Alten Postplatz 17“.

Für die Briefwahl entschieden sich 2 606 der Wahlberechtigten (2001: 3 006 von 34 515). Ungültig waren 0,7 Prozent der abgegebenen Stimmen, ebenso viel wie bei der vorherigen Landtagswahl.

Die CDU erhielt mit 44,8 Prozent die meisten Stimmen im Wahllokal „Karl-Ziegler-Straße“ in Hohenacker; die SPD mit 37,4 Prozent in der „Hainbuchenstraße“ in Hegnach; die FDP mit 21 Prozent in der „Obsthalde 2“ in Beinstein; und die Grünen mit 14,6 Prozent in der „Kurzen Straße“ im Rathaus Waiblingen.

Die Republikaner erhielten 2,5 Prozent aller Stimmen (2001: 5,4 Prozent); die WASG bekam 2,4 Prozent, die ÖDP 0,9 Prozent (2001: 0,7), die Grauen Panther 0,8 Prozent, die Allianz der Mitte 0,7 Prozent, die PBC 0,6 und die NPD ebenfalls 0,6 Prozent.

Waiblinger Apothekergarten: Kleinod hinter der Nikolauskirche

2. April – Start in die neue Saison

Waiblingens Apothekergarten bei der Nikolauskirche erwacht ganz langsam aus dem langen Winterschlaf: Am Sonntag, 2. April 2006, ist es so weit, dass die Pforte geöffnet werden kann, denn das etwas schönere Wetter der vergangenen Tage hat ausgereicht, um den Garten wieder für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Schließlich ist dort eine der wärmsten „Ecken“ in der Stadt.

Der Apothekergarten ist zwar „gerichtet“, freilich blüht noch nichts darin. Das tut aber sicherlich der Freude keinen Abbruch, an dem lauschigen Plätzle unterhalb der Nikolauskirche ein wenig zu sitzen, zu rasten und zu schauen – dann, wenn die Sonne hinter den Wolken hervorkommt, auch einmal im Warmen. Der Garten ist täglich von10 Uhr bis18 Uhr geöffnet.

Angeboten werden auch in dieser Saison Führungen durch den Garten – sobald die Vegetation etwas fortgeschritten ist. Die Termine: Samstag, 20. Mai, 24. Juni, 15. Juli und 23. September. Gruppen mit zehn und mehr Personen sollten sich zuvor in der Touristinformation in der Langen Straße anmelden, damit Extra-Termine vereinbart werden können, bittet die Abteilung Grün- und Landschaftsplanung im Baudezernat.

Ein Besuch im Apothekergarten könnte interessierte Bürgerinnen und Bürger auch anregen, Heilkräuter im eigenen Garten oder in der Umgebung zu sammeln und diese entweder frisch oder nach dem Trocknen sowohl einzeln als auch in Mischungen zu verwenden.

Zusammenstellung der vorläufigen Ergebnisse der Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg am 26. März 2006

Bezeichnung des Wahlbezirks	Wahlberechtigte insgesamt A	Wähler insgesamt B	Wähler davon mit Wahlschein B 1	Stimmen ungültig C	Stimmen gültig D	D 1 CDU	D 2 SPD	D 3 FDP	D 4 GRÜNE	D 6 ADM	D 8 WASG	D 11 GRAUE	D 12 REP	D 14 NPD	D 15 ödp	D 16 PBC
Waiblingen																
001-01 Rathaus	1062	477	-	4	473	153	150	66	69	2	12	2	10	2	3	4
Kurze Str. 33	-	44,92 %	-	0,84 %	99,16 %	32,35 %	31,71 %	13,95 %	14,59 %	0,42 %	2,54 %	0,42 %	2,11 %	0,42 %	0,63 %	0,85 %
001-03 Bürgerzentrum, Schwaben-	1480	698	-	5	693	282	153	143	66	3	16	9	19	-	1	1
treff, An der Talaue 4	-	47,16 %	-	0,72 %	99,28 %	40,69 %	22,08 %	20,63 %	9,52 %	0,43 %	2,31 %	1,30 %	2,74 %	-	0,14 %	0,14 %
001-05 Wolfgang-Zacher-Schule	1152	596	-	1	595	232	161	83	58	7	26	4	14	2	4	4
Röntgenweg 5	-	51,74 %	-	0,17 %	99,83 %	38,99 %	27,06 %	13,95 %	9,75 %	1,18 %	4,37 %	0,67 %	2,35 %	0,34 %	0,67 %	0,67 %
001-08 Kinderhaus Mitte	1059	503	-	5	498	171	157	64	64	4	11	6	13	4	2	2
Ludwigsburger Straße 10	-	47,50 %	-	0,99 %	99,01 %	34,34 %	31,53 %	12,85 %	12,85 %	0,80 %	2,21 %	1,20 %	2,61 %	0,80 %	0,40 %	0,40 %
001-10 Kindergarten	1182	487	-	4	483	173	159	70	34	2	11	3	21	7	2	1
Fronackerstraße 83	-	41,20 %	-	0,82 %	99,18 %	35,82 %	32,92 %	14,49 %	7,04 %	0,41 %	2,28 %	0,62 %	4,35 %	1,45 %	0,41 %	0,21 %
001-17 Sallergymnasium	992	467	-	3	464	179	111	96	36	3	16	4	10	1	6	2
Im Sämann 32	-	47,08 %	-	0,64 %	99,36 %	38,58 %	23,92 %	20,69 %	7,76 %	0,65 %	3,45 %	0,86 %	2,16 %	0,22 %	1,29 %	0,43 %
001-18 Techn. Betriebshof,Soz.geb	1032	376	-	4	372	134	130	47	31	1	7	3	8	2	3	6
Henri-Dunant-Straße 3	-	36,43 %	-	1,06 %	98,94 %	36,02 %	34,95 %	12,63 %	8,33 %	0,27 %	1,88 %	0,81 %	2,15 %	0,54 %	0,81 %	1,61 %
001-24 Saller Grund-u Hauptschule	1318	546	-	4	542	229	177	73	31	5	5	5	11	-	2	4
Im Sämann 76	-	41,43 %	-	0,73 %	99,27 %	42,25 %	32,66 %	13,47 %	5,72 %	0,92 %	0,92 %	0,92 %	2,03 %	-	0,37 %	0,74 %
001-25 Saller Grund-u Hauptschule	1432	658	-	1	657	264	197	96	36	8	29	5	16	1	1	4
Im Sämann 76	-	45,95 %	-	0,15 %	99,85 %	40,18 %	29,98 %	14,61 %	5,48 %	1,22 %	4,41 %	0,76 %	2,44 %	0,15 %	0,15 %	0,61 %
001-27 Ökumenisches Gemeindehaus	1220	421	-	4	417	178	121	38	34	1	22	1	18	-	4	-
Schwalbenweg 7	-	34,51 %	-	0,95 %	99,05 %	42,69 %	29,02 %	9,11 %	8,15 %	0,24 %	5,28 %	0,24 %	4,32 %	-	0,96 %	-
001 Zwischensumme	11929	5229	-	35	5194	1995	1516	776	459	36	155	42	140	19	28	28
Stadtteil	-	43,83 %	-	0,67 %	99,33 %	38,41 %	29,19 %	14,94 %	8,84 %	0,69 %	2,98 %	0,81 %	2,70 %	0,37 %	0,54 %	0,54 %
002-12 Staufergymn. Aufenth.raum	1155	476	-	1	475	172	159	62	50	6	7	-	14	3	2	-
Mayenner Straße 30	-	41,21 %	-	0,21 %	99,79 %	36,21 %	33,47 %	13,05 %	10,53 %	1,26 %	1,47 %	-	2,95 %	0,63 %	0,42 %	-
002-14 Städtischer Kindergarten	1414	624	-	6	618	235	205	57	39	11	26	8	18	9	6	4
Beim Wasserturm 41	-	44,13 %	-	0,96 %	99,04 %	38,03 %	33,17 %	9,22 %	6,31 %	1,78 %	4,21 %	1,29 %	2,91 %	1,46 %	0,97 %	0,65 %
002-15 Jakob-Andreä-Haus	851	458	-	3	455	167	133	49	59	3	12	1	18	6	1	6
Alte Rommelshauser Str. 22	-	53,82 %	-	0,66 %	99,35 %	36,70 %	29,23 %	10,77 %	12,97 %	0,66 %	2,64 %	0,22 %	3,96 %	1,32 %	0,22 %	1,32 %
002-16 Karolingerschule	655	229	-	2	227	91	59	35	18	2	3	3	11	4	-	1
Alter Postplatz 17	-	34,96 %	-	0,87 %	99,13 %	40,09 %	25,99 %	15,42 %	7,93 %	0,88 %	1,32 %	1,32 %	4,85 %	1,76 %	-	0,44 %
002-19 Rinnenäckerschule	903	432	-	3	429	183	127	52	31	3	6	5	15	2	3	2
Danziger Platz 21	-	47,84 %	-	0,69 %	99,31 %	42,66 %	29,60 %	12,12 %	7,23 %	0,70 %	1,40 %	1,17 %	3,50 %	0,47 %	0,70 %	0,47 %
002-21 Rinnenäckerschule	851	394	-	5	389	155	124	31	25	4	9	9	17	4	5	6
Danziger Platz 21	-	46,30 %	-	1,27 %	98,73 %	39,85 %	31,88 %	7,97 %	6,43 %	1,03 %	2,31 %	2,31 %	4,37 %	1,03 %	1,29 %	1,54 %
002-23 Städtischer Kindergarten	965	429	-	8	421	153	135	42	32	6	18	7	17	7	3	1
Beim Wasserturm 41	-	44,46 %	-	1,86 %	98,14 %	36,34 %	32,07 %	9,98 %	7,60 %	1,43 %	4,28 %	1,66 %	4,04 %	1,66 %	0,71 %	0,24 %
002 Zwischensumme	6794	3042	-	28	3014	1156	942	328	254	35	81	33	110	35	20	20
Stadtteil	-	44,77 %	-	0,92 %	99,08 %	38,35 %	31,25 %	10,88 %	8,43 %	1,16 %	2,69 %	1,09 %	3,65 %	1,16 %	0,66 %	0,66 %
303-01 Feuerwehrhaus	906	425	-	2	423	159	123	68	36	3	4	4	17	2	2	5
Beinstein,Remsgartenstr. 9	-	46,91 %	-	0,47 %	99,53 %	37,59 %	29,08 %	16,08 %	8,51 %	0,71 %	0,95 %	0,95 %	4,02 %	0,47 %	0,47 %	1,18 %
303-02 Ortsbücherei Beinstein	833	442	-	3	439	152	140	64	48	3	11	7	5	1	2	6
Rathausstraße 29	-	53,06 %	-	0,68 %	99,32 %	34,62 %	31,89 %	14,58 %	10,93 %	0,68 %	2,51 %	1,59 %	1,14 %	0,23 %	0,46 %	1,37 %
303-03 Kindergarten Obsthalde	897	571	1	3	568	214	167	119	44	7	3	1	2	3	4	4
Obsthalde 2	-	63,66 %	0,18 %	0,53 %	99,47 %	37,68 %	29,40 %	20,95 %	7,75 %	1,23 %	0,53 %	0,18 %	0,35 %	0,53 %	0,70 %	0,70 %
303 Zwischensumme	2636	1438	1	8	1430	525	430	251	128	13	18	12	24	6	8	15
Stadtteil	-	54,55 %	0,07 %	0,56 %	99,44 %	36,71 %	30,07 %	17,55 %	8,95 %	0,91 %	1,26 %	0,84 %	1,68 %	0,42 %	0,56 %	1,05 %
404-01 Rathaus Bittenfeld	1105	542	-	-	542	204	162	83	41	-	12	5	15	4	14	2
Sitzungssaal, Schulstr. 3	-	49,05 %	-	-	100,00 %	37,64 %	29,89 %	15,31 %	7,56 %	-	2,21 %	0,92 %	2,77 %	0,74 %	2,58 %	0,37 %
404-02 Rathaus Bittenfeld, Feuer-	1010	471	2	4	467	181	121	75	36	3	9	2	15	4	18	3
wehru.raum UG, Schulstr. 3	-	46,63 %	0,42 %	0,85 %	99,15 %	38,76 %	25,91 %	16,06 %	7,71 %	0,64 %	1,93 %	0,43 %	3,21 %	0,86 %	3,85 %	0,64 %
404-03 Rathaus Bittenfeld	1019	489	-	3	486	172	168	66	41	1	9	2	9	2	16	-
Eing. Vorr.EG, Schulstr. 3	-	47,99 %	-	0,61 %	99,39 %	35,39 %	34,57 %	13,58 %	8,44 %	0,21 %	1,85 %	0,41 %	1,85 %	0,41 %	3,29 %	-
404 Zwischensumme	3134	1502	2	7	1495	557	451	224	118	4	30	9	39	10	48	5
Stadtteil	-	47,93 %	0,13 %	0,47 %	99,53 %	37,26 %	30,17 %	14,98 %	7,89 %	0,27 %	2,01 %	0,60 %	2,61 %	0,67 %	3,21 %	0,33 %
505-01 Rathaus Hegnach	1199	527	-	7	520	193	151	89	48	1	11	1	13	2	2	9
Sitzungssaal,Hauptstr. 64	-	43,95 %	-	1,33 %	98,67 %	37,12 %	29,04 %	17,12 %	9,23 %	0,19 %	2,12 %	0,19 %	2,50 %	0,38 %	0,38 %	1,73 %
505-02 Rathaus Hegnach	1171	606	2	2	604	259	163	102	40	1	9	4	8	7	6	5
BüchereiEG,Hauptstr. 64	-	51,75 %	0,33 %	0,33 %	99,67 %	42,88 %	26,99 %	16,89 %	6,62 %	0,17 %	1,49 %	0,66 %	1,32 %	1,16 %	0,99 %	0,83 %
505-03 Kath. Pfarrheim Hegnach	895	441	-	5	436	165	163	48	23	1	11	3	10	5	2	5
Hainbuchenstraße 3	-	49,27 %	-	1,13 %	98,87 %	37,84 %	37,39 %	11,01 %	5,28 %	0,23 %	2,52 %	0,69 %	2,29 %	1,15 %	0,46 %	1,15 %
505 Zwischensumme	3265	1574	2	14	1560	617	477	239	111	3	31	8	31	14	10	19
Stadtteil	-	48,21 %	0,13 %	0,89 %	99,11 %	39,55 %	30,58 %	15,32 %	7,12 %	0,19 %	1,99 %	0,51 %	1,99 %	0,90 %	0,64 %	1,22 %
606-01 Rathaus Hohenacker,Haupte.	1061	496	-	3	493	197	155	68	47	1	6	6	8	-	4	1
re, Karl-Ziegler-Str. 17	-	46,75 %	-	0,60 %	99,40 %	39,96 %	31,44 %	13,79 %	9,53 %	0,20 %	1,22 %	1,22 %	1,62 %	-	0,81 %	0,20 %
606-02 Rathaus Hohenacker,Haupte.	858	456	-	3	453	203	127	58	32	2	5	5	11	4	1	5
li, Karl-Ziegler-Str. 17	-	53,15 %	-	0,66 %	99,34 %	44,81 %	28,04 %	12,80 %	7,06 %	0,44 %	1,10 %	1,10 %	2,43 %	0,88 %	0,22 %	1,10 %
606-03 Bäckerkindergarten	798	403	-	7	396	155	137	52	18	6	8	2	10	3	4	1
Mörikestraße 20	-	50,50 %	-	1,74 %	98,26 %	39,14 %	34,60 %	13,13 %	4,55 %	1,52 %	2,02 %	0,51 %	2,53 %	0,76 %	1,01 %	0,25 %
606-04 Bürgerhaus	909	443	-	2	441	175	143	57	29	2	8	4	14	1	4	4
Rechbergstraße 40	-	48,73 %	-	0,45 %	99,55 %	39,68 %	32,43 %	12,93 %	6,58 %	0,45 %	1,81 %	0,91 %	3,17 %	0,23 %	0,91 %	0,91 %
606 Zwischensumme	3626	1798	-	15	1783	730	562	235	126	11	27	17	43	8	13	11
Stadtteil	-	49,59 %	-	0,83 %	99,17 %	40,94 %	31,52 %	13,18 %	7,07 %	0,62 %	1,51 %	0,95 %	2,41 %	0,45 %	0,73 %	0,62 %
707-01 Rathaus Neustadt,Sitzungs-	887	441	-	1	440	167	139	58	31	8	17	2	13	1	2	2
saal, Beim Rathaus 1	-	49,72 %	-	0,23 %	99,77 %	37,95 %	31,59 %	13,18 %	7,05 %	1,82 %	3,86 %	0,45 %	2,95 %	0,23 %	0,45 %	0,45 %
707-02 Friedensschule Neustadt	814	402	-	1	401	154	141	55	28	3	4	1	9	-	3	3
Musikssaal, Ringstr. 34	-	49,39 %	-	0,25 %	99,75 %	38,40 %	35,16 %	13,72 %	6,98 %	0,75 %	1,00 %	0,25 %	2,24 %	-	0,75 %	0,75 %
707-03 Kindergarten Neustadt	867	443	-	5	438	172	152	55	30	2	12	1	9	1	4	-
Haupteingang,Taubenstr. 1	-	51,10 %	-	1,13 %	98,87 %	39,27 %	34,70 %	12,56 %	6,85 %	0,46 %	2,74 %	0,23 %	2,05 %	0,23 %	0,91 %	-
707-04 Kindergarten Neustadt	1290	692	-	4	688	261	211	113	61	2	9	2	15	-	10	4
Neb.eing. Ost,Taubenstr. 1	-	53,64 %	-	0,58 %	99,42 %	37,94 %	30,67 %	16,42 %	8,87 %	0,29 %	1,31 %	0,29 %	2,18 %	-	1,45 %	0,58 %
707 Zwischensumme	3858	1978	-	11	1967	754	643	281	150	15	42	6	46	2	19	9
Stadtteil	-	51,27 %	-	0,56 %	99,44 %	38,33 %	32,69 %	14,29 %	7,63 %	0,76 %	2,14 %	0,31 %	2,34 %	0,10 %	0,97 %	0,46 %
900-01 Rathaus Ratssaal	-	2601	2601	8	2593	1106	691	401	199	11	68	25	42	10	28	12
Briefwahl	-	-	-	0,31 %	99,69 %	42,65 %	26,65 %	15,46 %	7,67 %	0,42 %	2,62 %	0,96 %	1,62 %	0,39 %	1,08 %	0,46 %
900 Zwischensumme	-	2601	2601	8	2593	1106	691	401	199	11	68	25	42	10	28	12
Briefwahl	-	-	-	0,31 %	99,69 %	42,65 %	26,65 %	15,46 %	7,67 %	0,42 %	2,62 %	0,96 %	1,62 %	0,39 %	1,08 %	0,46 %
						CDU	SPD	FDP	GRÜNE	ADM	WASG	GRAUE	REP	NPD	ödp	PBC
Zus. ohne Briefwahl	35242	16561	5	118	16443	6334	5021	2334	1346	117	384	127	433	94	146	107
	-	46,99 %	0,03 %	0,71 %	99,29 %	38,52 %	30,54 %	14,19 %	8,19 %	0,71 %	2,34 %	0,77 %	2,63 %	0,57 %	0,89 %	0,65 %
Zus. nur Briefwahl	-	2601	2601	8	2593	1106	691	401	199	11	68	25	42	10	28	12
	-	-	-	0,31 %	99,69 %	42,65 %	26,65 %	15,46 %	7,67 %	0,42 %	2,62 %	0,96 %	1,62 %	0,39 %	1,08 %	0,46 %
Insgesamt	**35242**	**19162**	**2606**	**126**	**19036**	**7440**	**5712**	**2735**	**1545**	**128**	**452**	**152**	**475**	**104**	**174**	**119**
	-	**54,37 %**	**13,60 %**	**0,66 %**	**99,34 %**	**39,08 %**	**30,01 %**	**14,37 %**	**8,12 %**	**0,67 %**	**2,37 %**	**0,80 %**	**2,50 %**	**0,55 %**	**0,91 %**	**0,63 %**

Hinweis: Differenzen zu einer Gesamtsumme von 100 Prozent ergeben sich durch Rundungen

Zwischen Ratssaal und Mauergang

Für Fußgänger gesperrt

Der Abgang zwischen dem Ratssaal des Rathauses Waiblingen und dem Gebäude Kurze Straße 35/2 („Haus auf der Mauer“) muss wegen Bauarbeiten voraussichtlich bis Freitag, 12. Mai 2006, für Fußgänger gesperrt werden. Dies betrifft auch den Bereich des Mauerdurchgangs zwischen dem Rathaus und dem Apothekergarten. Das teilt das Sanierungs- und Hochbauamt der Stadt Waiblingen mit. Die baufällige Treppe wird erneuert und mit Sitzstufen ein kleiner Platz mit Blick auf die Erleninseln und die Talaue gestaltet.

In allen Rathäusern

Adressbuch noch erhältlich

Das aktuelle Adressbuch für Waiblingen mit den Ortschaften Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt kann zum Preis von sechs Euro im Rathaus im Bürgerbüro (Foyer) gekauft werden, und zwar zu folgenden Zeiten: Montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr und donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Erhältlich ist das Nachschlagewerk auch bei allen fünf Ortschaftsverwaltungen und beim Zeitungsverlag „Zeitung direkt“ (Touristinformation, Lange Straße 45).

Antrag auf Agrarförderung 2006

Info-Veranstaltungen im April

Landwirtschaftliche Betriebe, die Anträge auf Agrarförderung stellen, sollten diesen bis zum 15. Mai 2006 beim Geschäftsbereich Landwirtschaft des Landratsamts einreichen. Mitarbeiter informieren donnerstags, jeweils am 6., 13. und 27. April 2006, von 14 Uhr bis 16 Uhr im großen Schulsaal in der Hohenheimer Straße 40 in Backnang über „Was ist beim Antragstellen zu beachten? Wie ist der Antrag und das Flurstücksverzeichnis auszufüllen?“. Anmeldungen unter ☏ (07191) 895-4233, die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt.

Vortrag von Stadthistoriker Hans Schultheiß bei der Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Waiblingen

Der Alte Postplatz und seine wechselvolle Geschichte

(hrm) Im „Kieser Forstlagerbuch“ von 1685 gibt es eine Zeichnung von Waiblingen, in der vor dem Fellbacher Tor Häuser zu sehen sind, die von der bedeutenden Waiblinger Ziegelindustrie künden. Bereits 1494 wird als erster Besitzer einer Ziegelhütte ein gewisser Peter Queltzer erwähnt. Die letzte Ziegelhütte am Alten Postplatz war die „Tonwaren- und Falzziegelfabrik Hermann Hess und Sohn“. Zu Beginn des 19. Jahrhundert trug neben der Ziegelei entscheidend die Post zur Bedeutung dieses Platzes bei. Es war vor genau 200 Jahren, als Herzog Friedrich II. von Wirtemberg durch Napoleon König Friedrich I. von Württemberg wurde. In seinem ersten Regierungsjahr als König nahm er gleich zwei für Waiblingen bedeutsame Amtshandlungen vor. Waiblingen wurde Oberamtsbezirk und bekam ein eigenes Postamt der jetzt staatlichen Post. Erster Posthalter wurde der Hirschwirt Hess vor dem Fellbacher Tor. Auf dem heutigen Alten Postplatz Waiblingens.

Bei der Jahreshauptversammlung des Heimatvereins am Samstag, 18. März 2006, rollte Waiblingens Stadthistoriker Hans Schultheiß die wechselvolle Geschichte des Alten Postplatzes auf, unterstützt von vielen Bildern. Für seine interessierten Zuhörer war dies mit einem Eintauchen in die persönliche Vergangenheit verbunden. Sie entdeckten bekannte Gesichter und Ansichten und freuten sich über die umfassende, bis in die Gegenwart reichende Darstellung.

Zweimal wöchentlich fuhr nun also die Postkutsche vom Gasthaus Hirsch nach Stuttgart und Schorndorf. Dies war Waiblingens erster öffentliche Personennahverkehr. Von 1843 an fuhren sogar täglich Eilwagen „tour und retour“ die Strecken Stuttgart – Waiblingen – Aalen und Stuttgart – Waiblingen – Crailsheim. Die Poststelle nahm bedeutenden Aufschwung ebenso wie das Gasthaus Hirsch, das dann um 1850 in Gasthof zur Post umbenannt wurde.

Mit der Remsbahn von 1861 an und der Murrbahn von 1876 an verlegte sich der Verkehr auf die Schienen. Der Waiblinger Postverkehr verlagerte sich auf die Beförderung zwischen Postamt und Bahnhof. Aus dem 1882 neu erbauten Postamt konnte die Bevölkerung ab 1898 auch telefonieren. Die erste Blütezeit des Platzes ging nun zu Ende. Als Gasthof hörte die Post 1920 auf zu existieren, bereits 1902 war das Postamt in die nun aufstrebende Bahnhofstraße umgezogen. Fast gleichzeitig stellte Hermann Hess junior den Betrieb am Alten Postplatz ein, nachdem der neue Hauptproduktions-Standort seit einigen Jahren in der Nähe des Bahnhofs lag.

Es folgte eine Zeit der Brache, besonders nachdem 1925 aus ungeklärter Ursache die stillgelegte Ziegelei abbrannte. Das so entstandene Stadtbild machte Waiblingen keine Ehre. In den folgenden Jahrzehnten war der Alte Postplatz vor allem als Verkehrsknotenpunkt und Unfallschwerpunkt bekannt. Der gesamte Autoverkehr von Stuttgart über Crailsheim nach Nürnberg und von Stuttgart über Schorndorf nach Aalen führte am Alten Postplatz vorbei. Planungen für die Brache am Alten Postplatz gab es viele. Einen großzügigen Bebauungsplan hatte die Stadt in Auftrag gegeben und wäre nicht im Herbst 1929 die Weltwirtschaftskrise ausgebrochen, würde der Alte Postplatz heute ganz anders aussehen. So wurde also dieser Plan nie realisiert. Auch der nächste Anlauf blieb im Papier-Stadium stecken.

Drei Monate nach Hitlers Machtergreifung war der Alte Postplatz in „Adolf-Hitler-Platz“ umbenannt worden. Ein riesiges Versammlungs- und Gemeinschaftshaus der NSDAP war geplant, für das zehn Mal mehr Grund überbaut worden wäre als für die Michaelskirche. Dem Bau der Gebäude, deren Anordnung an ein Hakenkreuz erinnerte, stand entgegen, dass sich dort bereits die Kreissparkasse Baugelände gesichert hatte. Sie konnte jedoch dazu bewegt werden, ihren Neubau an der heutigen Stelle vorzunehmen. Das war das Einzige, was an diesem kühnen Plan realisiert wurde.

Nach dem Zweiten Weltkrieg weckte das beginnende Wirtschaftswunder neues Interesse an dem Areal, das nicht durch die Altstadt eingeengt war. Verwaltung, Dienstleistung und Konsum veränderten mit dem Bau von Kreissparkasse, Landratsamt und Querspange das Gesicht des Alten Postplatzes nun nachhaltig. Städtebaulich niemals als Platz angelegt, sondern eher als Straßenkreuzung, wurde der Alte Postplatz nun auch offiziell als solcher bezeichnet.

Die 1969 fertig gestellte Querspange hielt aber nicht mehr respektvollen Abstand zur Altstadt, was nicht gerade zu deren Bestem war. „Aber das sehen wir erst heute so“, stellte Hans Schultheiß fest. Altstadtsanierung hieß bis Ende der 1960er-Jahre schlicht Abriss und Neubau. „Für Waiblingen gab es sogar Überlegungen, bis auf zwei Handvoll erhaltenswerter Häuser alles im 1960er-Jahre-Stil neu zu gestalten.“ Daher müsse man heute froh sein, dass die Querspange nur wenige Altstadthäuser gekostet habe, auch wenn sie dabei den Altstadteingang nach heutigen Maßstäben völlig verbockt habe. Damals war dies jedoch modern und Fach-Juroren zeichneten die Querspange mit dem renommierten „Hugo-Häring-Preis“ aus.

Ob der von Matrix projektierte Neubau die gewünschten Effekte bringen wird, wird sich zeigen. Aus städtebaulicher Sicht erhofft sich Schultheiß, „dass wir einen Altstadt-Eingang oder -Eingänge bekommen werden, welche Lust machen, in das immer noch großzügig vorhandene und sehenswerte Altstadt-Ensemble von Waiblingen einzutreten.“

Der Postplatz um 1900 (Museum Waiblingen).

Der Alte Postplatz 1957: ganz links der Neubau der Kreissparkasse, rechts die schon zur Hälfte abgebrochene „Alte Post“ (Stadtarchiv).

Eine besonders lohnenswerte Arbeitsstunde

(dav) Das war eine Stunde Arbeit, die sich ganz besonders gelohnt hat, darin waren sich Erster Bürgermeister Martin Staab und Wirtschaftsförderer Wolfgang Schink einig: Als die beiden jüngst nach der Neueröffnung des Drogeriemarkts in der Marktgasse etwa eine Stunde lang für einen guten Zweck fleißig Waren übers Förderband gezogen hatten, verzeichnete die Kasse anschließend einen Umsatz in Höhe von etwa 850 Euro. Die Firma dm-Drogeriemarkt GmbH & Co. KG rundete den Betrag großzügig auf 1 500 Euro auf und Gebietsleiter Günter Quiram überreichte den Spendenscheck am Montag, 20. März 2006, Gisela Stecher, der Vorsitzenden des Tageseltern-Vereins. „Das Geld kommt gerade recht“, freute sich diese, denn das Tagesbetreuungs-Ausbaugesetz verlange mittlerweile von Tagesmüttern auch einen Erste-Hilfe-Kurs speziell für Kleinkinder. Eine sinnvolle Sache, aber auch nicht ganz kostenlos: Mit etwa 40 Euro pro Kurs ist dabei zu rechnen, bei knapp 70 Tagesmüttern eine Ausgabe, die dem Vereinsbudget zu schaffen macht. Mit Unterstützung des Schecks könne sich der Tageseltern-Verein diese Weiterqualifizierung nun leisten, meinte Stecher. Der Drogeriemarkt war vor wenigen Wochen von der Langen Straße in die Marktgasse gezogen. Gebietsleiter Quiram ist mehr als zufrieden mit den Geschäften in neuer Lage und auf vierfacher Quadratmeterzahl. Seit Beginn der 90er-Jahre habe er es „noch keine Sekunde bereut“, in Waiblingen einen dm-Markt eröffnet zu haben. Foto: David

Von Stadt und WEKA-Verlag

„Bürger-Info“ wieder aufgelegt

Die von Stadtverwaltung und WEKA-Verlag herausgegebene Broschüre „Bürger-Info“ richtet sich mit ihren Informationen an alle Einwohner, vor allem an die Neubürger Waiblingens. Die Broschüre, die in den Rathäusern ausliegt und die Neubürger bei der Anmeldung erhalten, gibt einen Überblick über Wissenswertes in und um die Große Kreisstadt. Den Schwerpunkt bildet eine Übersicht über die Ämter und Behörden. Mit der Rubrik „Was erledige ich wo?“ wird der Weg zum Ansprechpartner für jede Lebenslage gewiesen. Außerdem wird in der Broschüre auf Veranstaltungen und Bildungseinrichtungen aufmerksam gemacht. Von der Geschichte Waiblingens bis hin zum Parkplatzangebot reicht die Bandbreite der Informationen.

In Waiblingen-Hegnach

Krämermarkt beim „Hegnacher Frühling“

Zum ersten Mal wird beim „Hegnacher Frühling“ am Sonntag, 23. April 2006, auch ein Krämermarkt veranstaltet. Wie Ortsvorsteher Stegmaier mitteilt, haben dieser Tage 80 Händler eine Zusage erhalten, die zwischen 11 Uhr und 18 Uhr in der Ortsmitte von der Autopolitur über Haushaltswaren, Kleidung und Schmuck bis hin zu Kurzwaren, Staubsauger-Zubehör und Spielzeug eine reiche Auswahl an Waren anbieten. Beim „Hegnacher Frühling“ sind zudem in der Zeit von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr 24 Geschäfte geöffnet, die Nostalgiebahn verbindet Ortsmitte mit Gewerbegebiet, so dass man das Auto getrost abstellen kann. Eine reichhaltige Bewirtung sowie ein Kinderkarussell ergänzen das Angebot.

Waiblinger Einzelhandels-Sprechtage am 6. April und 22. Juni 2006

Zwei Fachleute beraten im Rathaus

Sie wollen in Waiblingen eine neue Firma gründen und sich rechtzeitig über die Marktverhältnisse informieren? Sie brauchen eine vernünftige Produktivitätsberechnung? Sie wollen vor einer Geschäftsübernahme den Wert der Firma berechnen? Sie suchen Unterstützung bei Anträgen auf Kreditbürgschaften? Die Bank verlangt von Ihnen die Beurteilung für ein Einzelhandels-Projekt? Bei den zweiten Waiblinger Einzelhandels-Sprechtagen bekommen Sie kostenlose Hilfestellung in den fünf Themenblöcken „Existenzgründungs-Beratung“, „Existenzsicherung“, „Geschäftsübernahme/-gabe“, „Investitionsfinanzierung“ und „Fachkundliche Stellungnahmen“.

„Der schnelle Wandel und der harte Wettbewerb im Einzelhandel sind Herausforderung und Chance zugleich!“ meint der städtische Wirtschaftsförderer Wolfgang Schink. Im November vergangenen Jahres hatten Waiblinger Einzelhändler sowie Existenzgründer die Möglichkeit, sich bei einem Einzelhandels-Sprechtag beraten zu lassen. Die Resonanz war sehr gut, Wirtschaftsförderer Schink bietet deshalb in diesem Jahr gleich zwei Beratungstermine an:

- Donnerstag, 6. April 2006, zwischen 12 Uhr und 18.30 Uhr im Rathaus Waiblingen, 5. Obergeschoss, Raum 501
- Donnerstag, 22. Juni, im gleichen Raum

Die Waiblinger Einzelhandels-Sprechtage sind ein Kooperationsprojekt der Unternehmensberatung Handel (früher: Einzelhandelsverband Baden-Württemberg) und der städtischen Wirtschaftsförderung. Der kostenlose Beratungsservice wird zu allen Fragen der Existenzgründung im Einzelhandel angeboten, der Existenzsicherung, der Geschäftsübernahme bzw. Geschäftsübergabe und der Investitionsfinanzierung. Darüberhinaus gibt es fachkundliche Stellungnahmen.

Wolfgang Angst von der Unternehmensberatung Handel GmbH verweist auf seine umfangreiche Erfahrung und Kenntnisse aus mehr als 20 Jahren Beratung in sämtlichen Einzelhandelsbranchen: „Gemeinsam mit Einzelhändlern und Existenzgründern will ich Lösungsansätze für jedes persönliche Geschäftsanliegen erarbeiten.“

Fragen zum Standort Waiblingen und zu den lokalen Immobilienangeboten beantwortet Wolfgang Schink: „Es gibt Geschäftsräume, die kurz- oder mittelfristig angemietet werden können, aber auch verschiedene Projekte, die in Planung sind.“

Interessenten sollten, um Wartezeiten zu vermeiden, mit der Stabsstelle Wirtschaftsförderung/Stadtmarketing die Uhrzeit für einen Beratungstermin am 6. April oder 22. Juni festlegen. Es genügt ein Anruf unter ☏ 5001-571. Unter der gleichen Telefonnummer kann auch ein Informationsblatt zu den Einzelhandels-Sprechtagen bestellt werden.

Am Sonntag, 2. April 2006: Krämermarkt und verkaufsoffene Geschäfte

Jetzt wird’s aber Frühling – Auf zum Ostermarkt!

Jetzt wird’s aber bestimmt Frühling! Und wer’s nicht glauben will, der sollte am Sonntag, 2. April 2006, zum Waiblinger Ostermarkt, dort wird er bestimmt in frühlingshafte Stimmung versetzt. Die Geschäfte veranstalten einen verkaufsoffenen Sonntag von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Sie zeigen die neueste Frühjahrsmode oder liefern Geschenkideen für Ostern. In der Innenstadt werden in der Zeit von 11 Uhr bis 18.30 Uhr auf dem eigentlichen Ostermarkt Töpferwaren, Kunsthandwerk und Osterartikel angeboten. Gleichzeitig zeigen die Waiblinger Autohäuser die Neuheiten des Autofrühlings bei der traditionellen Autoschau in der Bahnhofstraße.

Auf der Suche nach dem roten Ei

Mit dem Ostermarkt startet die Aktion „Suchen Sie das rote Ei“: in den Mitgliedsgeschäften des Vereins Innenstadtmarketing können Kunden Einkaufsgutscheine gewinnen, wenn sie ein rotes Ei aus dem Loskörbchen ziehen. Die Aktion endet zu Ostern.

Kostenlose WiR-Card

Die WiR-Card, die Waiblinger Kundenkarte, gibt es kostenlos beim Ostermarkt. Mit der Karte können wertvolle Punkte gesammelt werden, die in attraktive Prämien umgewandelt oder fürs Parken eingesetzt werden können. An der Querspange wartet von 12 Uhr an der WiR-Bus. Dort erhalten die Besucher die WiR-Card und alle erforderlichen Informationen dazu. Waiblingens Oberbürgermeister, Andreas Hesky, wirbt von 12.30 Uhr bis 16 Uhr für die WiR-Card.

Ostereier-Malwettbewerb

Für Kinder gibt es wieder den großen Ostereier-Malwettbewerb vor der Marktgasse, bei dem auf die Sieger der verschiedenen Altersgruppen attraktive Preise warten.

Ausstellung im Kameralamtskeller

Auch Künstler verspüren nach dem langen Winter „Frühlingslust“ und präsentieren von 11 Uhr bis 18 Uhr ihre neuesten Kreationen aus den Bereichen Seide, Schmuck, Porzellan, Filz und Papier. Steigen Sie die Stufen in den Kameralamtskeller hinunter und überzeugen Sie sich selbst von der Qualität der ausgestellten Unikate.

Fundsachen-Versteigerung

Schnäppchenjäger werden sicherlich bei der städtischen Fundsachenversteigerung im Karolinger-Schulhof fündig: von 13.30 Uhr an wird dort der Versteigerungshammer geschwungen, um allerhand Liegengebliebenes zu günstigen Preisen an den Mann oder an die Frau zu bringen. Eine genaue Übersicht der „Schnäppchen“ finden Sie in dieser Ausgabe.

Bus-Pendelverkehr

Bequem anreisen können die Besucher mit den Bussen, die an diesem Sonntag im gesamten Stadtgebiet zum Kindertarif fahren. Wer mit dem eigenen Pkw anreist, dem wird der Parkplatz bei der Rundsporthalle empfohlen, denn der Buspendelverkehr bringt Ostermarkt-Besucher von dort zum Alten Postplatz, mitten hinein ins Geschehen. Er fährt von dort aus wieder zurück zur Rundsporthalle. Die gegenüberliegende Haltestelle vor dem Landratsamt kann wegen der Bauarbeiten nicht bedient werden.

Innenstadt gesperrt

Die Waiblinger Innenstadt und die untere Bahnhofstraße sowie die Querspange werden am Sonntag, 2. April, wegen des Ostermarkts für den Verkehr gesperrt. Die Anwohner werden gebeten, ihre Pkw nicht in diesem Bereich zu parken, sondern ihre privaten Stellplätze zu benutzen oder die Fahrzeuge außerhalb der Straßensperrungen abzustellen. Die Tiefgarage Landratsamt steht kostenlos zur Verfügung; in der Marktgasse kann zum günstigen Ostermarkt-Sondertarif geparkt werden.

ÖPNV-Nutzer – aufgepasst!

Die Bushaltestellen Winnender Straße, Marktgarage, Hochwachtturm und Fronackerstraße der Linien 206, 209 und 210 werden an diesem Tag nicht bedient, teilt das Bürger- und Ordnungsamt der Stadt Waiblingen mit. Die Busse verkehren zwischen dem Bahnhof und dem Alten Postplatz durch die Mayenner Straße und halten zusätzlich an der Haltestelle Stadtmitte. Die Haltestelle Untere Bahnhofstraße und Staufer-Schule der Linie 211 von Waiblingen nach Kernen wird während des Ostermarkts ebenfalls nicht bedient; als Ersatzhaltestelle wird in der Bahnhofstraße der Haltepunkt vor der Firma Stoff-Eisele angeboten. Die Haltestellen der Buslinien 201 und 202 in der Bahnhofstraße dagegen entfallen. Die Linien 201, 202, 204, 205, 206, 207 und 209 werden umgeleitet.

Verwaltung des Rems-Murr-Kreis zieht um

Technisches Landratsamt bald in der Stuttgarter Straße

Mit den Umzügen bei der Kreisverwaltung in den nächsten Wochen ist die Verwaltungsreform dann auch räumlich umgesetzt. Dies teilt das Landratsamt des Rems-Murr-Kreises mit. Die technischen Geschäftsbereiche werden in Waiblingen im „Technischen Landratsamt“ in der Stuttgarter Straße 110 zusammengefasst; der Fachbereich Schwerbehindertenrecht und der Geschäftsbereich Schulen, Bildung, Kultur sind bis Mitte April in Backnang anzutreffen und bis Ende Mai bekommen die Mitarbeiter des Kreisjugendamts Verstärkung von Kollegen aus dem Bereich Unterhalt, Bestandschaften, Vormundschaften, die bisher in der Winnender Straße 30/1 in ihren Sitz hatten.

Nach etwa einjähriger Bauzeit werden die technischen Geschäftsbereiche mit mehr als 190 Mitarbeitern auf 4 600 Quadratmeter Bürofläche in der Stuttgarter Straße 110 in Waiblingen untergebracht. Dazu zählen die Geschäftsbereiche Baurecht und Strukturentwicklung, Vermessung und Straßenbau sowie die Fachbereiche Hochbau und Flurneuordnung.

Der Bereich Abfallwirtschaft wird im Technischen Landratsamt gebündelt: Künftig sind der Geschäftsbereich Abfallwirtschaft und die Abfallwirtschaftsgesellschaft unter einem Dach anzutreffen.

Während der Umzüge sind die einzelnen Geschäftsbereiche nur eingeschränkt erreichbar. Dann werden die verschiedenen Geschäftsbereiche an die zentrale Telefonanlage der Kreisverwaltung angeschlossen, so dass auch die Ringschaltung aktiv ist. Über die zentralen Telefonnummern sind künftig alle Nebenstellennummern zu erreichen, gleichgültig, ob der betreffende Mitarbeiter in Waiblingen, Backnang oder Schorndorf sitzt.

Umzüge in Waiblingen

- Geschäftsbereich Baurecht und Strukturentwicklung, ☏ (07151) 501-2231
- Fachbereich Hochbau, ☏ (07151) 501-2228 - beide Umzug am 3./4. April 2006.
- Geschäftsbereich Vermessung, ☏ (07151) 501-2010, Einsichtnahme in die Unterlagen des Liegenschaftskatasters bzw. Abgabe von Auszügen von 3. bis 7. April und von 10. bis 13. April nur eingeschränkt möglich.
- Geschäftsbereich Straßenbau, ☏ (07151) 501-2228, Umzug am 11. April.
- Fachbereich Flurneuordnung, ☏ (07151) 501-2100, Umzug am 11./12. April.
- Abfallwirtschaftsgesellschaft, ☏ (07151) 501-950, Fax -9550, Umzug am 4. April.
- Geschäftsbereich Abfallwirtschaft, ☏ (07151) 501-2235, Umzug am 19./20. April

Umzüge nach Backnang

- Fachbereich Schwerbehindertenrecht, ☏ (07191) 895-4161, Umzug am 30. März.
- Geschäftsbereich Schulen, Bildung, Kultur,☏ (07191) 895-4101, Umzug Fachbereich Kreisschulen und Kultur am 10. April, Fachbereich Schulberatung und Schulaufsicht am 18. April.
- Bereich Unterhalt, Beistandschaften, Vormundschaften, ☏ (07191) 895-4028, Umzug am 22. Mai.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.rems-murr-kreis oder per E-Mail unter info@rems-murr-kreis.de

Pate für den Bahnhof Neustadt/Hohenacker

(sim) Josef Girschek, pensionierter Bahnbeamter aus Schwaikheim, hat am vergangenen Freitag die Patenschaft für den Bahnhof Neustadt/Hohenacker übernommen. Er wird Verschmutzungen, Graffiti und Vandalismus zu Leibe rücken. Die Bahnhofspaten sollen zusammen mit der Deutschen Bahn und den Kommunen das Erscheinungsbild der Bahnhöfe verbessern, denn, so Oberbürgermeister Andreas Hesky bei der kleinen Patenschaftsfeier in Neustadt/Hohenacker, „die Bahnhöfe sind die Visitenkarte der Deutschen Bahn, aber auch der Stadt". Gemeinsam mit Nikolaus Hebding, dem Leiter des Bahnhofs-Managements, dankte der Oberbürgermeister dem Bahnhofspaten für sein ehrenamtliches Engagement – nicht nur in Waiblingen, sondern auch im Bahnhof Schwaikheim. Der Kontakt zu Josef Girschek war durch die Vermittlung von Stadtrat Kurt Bechtle zustande gekommen. Erklärtes Ziel von Bahn, Stadt und Pate: „Zur Fußball-Weltmeisterschaft soll alles sauber und ordentlich sein". Foto: Simmendinger

33 Kindergärten – 33 Grüße und Wünsche

(dav) „Du bist also der Philipp? Freut mich, dass Du gekommen bist! Ich bin der Andreas." Oberbürgermeister Andreas Hesky hat am Montag, 27. März 2006, im Rathaus eine kleine Kinderschar willkommen geheißen, die ihm aus 33 städtischen und konfessionellen Kindergärten 33 „gebündelte" Grüße überbrachte. Wünsche und Glückwünsche kamen ganz luftig-leicht daher: sie schwebten an kunterbunten Luftballon-Sträußen, die ihm die Mädchen und Buben in die Hand drückten. „Mehr Abenteuerspielplätze!" wünschte sich Moritz aus dem Kinderhaus Im Sämann. „Wir wünschen Dir, dass Du glücklich und gesund bleibst!" schrieben Kinder aus „St. Theresia". „Ein langes Leben!" und „Liebe Grüße!" waren auch darunter. Erfreulicherweise handle es sich ja um mehr Glückwünsche als Wünsche, scherzte Andreas Hesky, der mit den Vertretern aus dem Gesamt-Elternbeirat darauf das Apfelsaftschorle-Glas hob, „dass Kinder unsere Zukunft sind". Und deshalb durfte Moritz auch einmal auf den oberbürgermeisterlichen Schreibtisch-Sessel krabbeln und seine noch kleine Welt aus einer ganz anderen Perspektive betrachten. Aber dass der OB abends mit dem Zauberstab alle Entscheidungen trifft, wie er sie glauben machen wollte – das nahmen die Knirpse ihm denn doch nicht ab . . . Foto: David

Waren-Tauschtag am 1. April

Neuer Ort für alte Ware

Der Waiblinger Waren-Tauschtag am Samstag, 1. April 2006, wird an einem neuen Ort veranstaltet: Die Gemeindehalle Neustadt verwandelt sich in einen riesigen Tauschbasar. Unter dem Motto „Tauschen statt wegwerfen" will die Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Bund für Umwelt- und Naturschutz zur Müllvermeidung anregen. Von 9 Uhr bis 11.30 Uhr können gut erhaltene Gegenstände angeliefert werden, wobei sperrige Dinge aus Platzgründen nicht mitgebracht werden dürfen. Sie können am „Schwarzen Brett" ausgeschrieben werden. Die mitgebrachten und wiederverwendbaren sowie hygienisch einwandfreien Gebrauchs-Gegenstände werden sortiert auf Tischen ausgelegt. Von 9 Uhr bis 12 Uhr kann jeder „zum Nulltarif" von den Tischen das mitnehmen, was er gebrauchen kann. Sondermüll wie Reifen, aber auch defekte Elektrogeräte sowie Federbetten können nicht angenommen werden. Waiblingens Umweltbeauftragter weist darauf hin, dass nur tatsächlich Wiederverwertbares „getauscht" werden darf. Offensichtlich nicht Verwertbares muss zurückgewiesen werden. Dies betont auch die Abfallwirtschaftsgesellschaft des Landkreises, welche die Kosten für den Restmüllcontainer übernimmt. Fragen zum Waren-Tauschtag beantwortet der Umweltbeauftragte der Stadt Waiblingen unter ☏ 5001-445.

Ein weiterer Waren-Tauschtag ist am 14. Oktober 2006 ebenfalls in der Gemeindehalle Neustadt geplant.

Waiblingen ENGAGIERT

Gesucht: Engagierte Köpfe

Die Bereiche, in denen man sich engagieren kann, sind so umfangreich wie die vielen Talente und Fähigkeiten, die in Bürgerinnen und Bürgern schlummern und die dringend gebraucht werden. Deshalb werden künftig in loser Reihenfolge Angebote veröffentlicht – in der Hoffnung, Menschen zu finden, die sich für diese Aufgaben interessieren. Engagierte Köpfe also. Heute suchen wir „Große für Kleine", also Leute, die sich gern in Kindertageseinrichtungen engagieren wollen:

• Engagierte Hände für kleinere Maler-, Schreiner- oder Gartenarbeiten werden im Kindergarten Obsthalde in Beinstein gesucht. Darüber hinaus sind dort auch alle musikalischen Talente gefragt. Wer also Lust verspürt, seine Fähigkeiten dort einzusetzen, ist bei der Leiterin, Julia Spreu, herzlich willkommen und melde sich bitte unter ☏ 3 32 50.

• Im Kindergarten Ringstraße in Neustadt werden auch engagierte Hände gesucht, aber solche, die lieber in einem Kochtopf rühren und die ein- bis zweimal im Monat gemeinsam mit Kindern kochen wollen. Sabine Aeckerle ist hierfür die Ansprechpartnerin und unter ☏ 2 39 10 erreichbar.

Weitere Informationen gibt es bei der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT, ☏ 5001-260, engagiert@waiblingen.de, oder im Internet unter www.waiblingen.de/Leben.

„Auf gute Zusammenarbeit!" lautete der süße Gruß des Landrats an den neuen Waiblinger Oberbürgermeister. Foto: Landratsamt

Oberbürgermeister Andreas Hesky im Kreis unterwegs

„Auf gute Zusammenarbeit!"

(dav) Nicht einmal drei Wochen ist Oberbürgermeister Andreas Hesky im Rathaus Waiblingen und dennoch hat er sich nicht nur schon intensiv in die Amtsgeschäfte eingearbeitet, sondern auch im Kreis vorgestellt. Alle an Waiblingen direkt angrenzenden sowie benachbarten Städte und Kommunen wie Fellbach, Weinstadt, Schorndorf, Backnang und Winnenden sowie Kernen, Korb, Schwaikheim, Remseck und sogar Marbach hat Hesky in den vergangenen Tagen aufgesucht.

„Antrittsbesuch" heißt diese Gepflogenheit, bei der auf eine gute Zusammenarbeit angestoßen wird – angesichts der Dienstzeit selbstverständlich mit Kaffee. Auch im Landratsamt wurde der Oberbürgermeister willkommen geheißen. „Waiblingen ist Kreisstadt und damit einer der wichtigsten ‚Player' im Konzert der Großen Kreisstädte im Rems-Murr-Kreis", meinte Landrat Johannes Fuchs am Mittwoch, 22. März 2006.

Ein breiter Themenkatalog aus den Bereichen Gesundheit, Verkehr und Infrastruktur sei erörtert worden, der Kreisstadt und Landkreis verbinde. „Unsere Zusammenarbeit wird Früchte tragen zum Wohl unserer Bevölkerung" – darin waren sich sowohl Landrat Fuchs als auch Oberbürgermeister Hesky einig.„Auf gute Zusammenarbeit!" stand denn auch auf der großen Torte, die der Landrat dem neuen Oberbürgermeister überreichte – die dieser wiederum unter den Rathaus-Mitarbeitern verteilen ließ. So kamen viele in den Genuss des süßen landrätlichen Grußes.

Im Türkischen Zentrum Waiblingen

Beim „Kermes" schlemmen

Die Frauengruppe „El Ele" (Hand in Hand) des Türkischen Zentrums Waiblingen lädt am Samstag, 1. April, von 10 Uhr bis 20 Uhr und am Sonntag, 2. April, von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr zur „Kermes", einem Basar, in ihre neuen Räume in der Fronackerstraße 83 (neben dem Finanzamt) ein. Eigene landestypische Handarbeiten wie Schals, Tücher, Schmuck, Hausschuhe und vieles mehr können zum Selbstkostenpreis erworben werden. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: tagsüber werden kalte und warme, nicht-alkoholische Getränke sowie süße und salzige Spezialitäten angeboten. Die Frauengruppe stellt sich am Samstag um 14 Uhr und um 18 Uhr sowie am Sonntag um 15 Uhr mit einer kleinen musikalischen Darbietung selbst vor und erläutert auch die ausgestellten Handarbeiten. Die Gäste werden gebeten, schon in der Dammstraße zu parken oder die P- & R-Parkplätze im Bereich des Bahnhofs zu benützen.

Regelmäßiger Einsatz zeitigt endlich doch Erfolg

Fortsetzung von Seite 1

tergegangen waren. Dieter Wengert vom Schachclub hatte dort einen Einkaufswagen im Wasser entdeckt, der mit einer Seilwinde an Land gezogen werden musste. „Guck amol, Dieter, ob der Euro Pfand no' drinsteckt!" ulkte sein Kompagnon, während nebenan drei Buben mit Unterstützung Erwachsener ein schlammüberkrustetes Fahrrad bargen. Das sah eigentlich noch pfenniggut aus, war höchstens zwei Jahre alt. Dennoch landete es auf dem Pritschenwagen.

Weiter in Richtung Erleninseln und Bürgerzentrum: Die Platte eines Gartentisches im Bächle, daneben ein fast neuer edelstählerner Kochtopf, Fahrradschläuche unterm Baum und ein Autoradio unterm Gebüsch neben dem Kindergarten „Krautgässle". Die gerade einmal drei und dreieinhalb Jahre alten Marwin und Annika zockelten mit ihrem Bollerwagen über die große Erleninsel, brav Mama und Papa hinterher, die Unrat aufsammelten. „Die beiden sind schon seit drei Jahren immer dabei!" meinten die Eltern schmunzelnd, damals halt noch im Kinderwagen. Vorbildlich.

Am Talauesee

Wie gut, dass Rems- und Markungsputzete war – gut vor allem für einen Flusskrebs, der sich im Talauesee in eine Flasche verirrt hatte, die wiederum in einer Plastiktüte steckte. Und nun kam der Kerl nicht mehr aus der Flasche raus. Respektive das „Mädle", denn es handelte sich um einen weiblichen Flusskrebs, der seine vielen Eier schon mit sich trug. Er wurde von seinem unfreiwilligen „Haus" befreit, und zwar von Oliver Dohn, der als Mitglied des Tauchsportvereins regelmäßig den Seegrund nach Müll absucht.

Die Sicht unter Wasser war an diesem Märzmorgen nur gering, dennoch hievte der Taucher am Ende mehrere Säcke Flaschen an Land, einen Katzenkorb (ohne Inhalt), einen Hammer, mit dem Buben im Winter wohl die Tragfähigkeit des Eises abgeklopft hatten. Ein anderer Tauchsportler hatte sie dabei beobachtet und ihnen geschildert, wie laut das die Fische im See empfinden müssten. Das sahen sie ein und zogen ab. Ohne Hammer. Wenn der Sommer und damit die Freiluft-Saison vorüber ist, wollen die Taucher den Seegrund noch einmal absuchen, dann liegt noch mehr Unrat drin, vermuten sie schon jetzt.

Am Kätzenbach

Martin Westermann schaffte derweil mit einem Dutzend weiterer Helfer am Kätzenbach. Dort seien vor kurzem die Hecken entlang der Straße zurückgeschnitten worden, so dass der darunter befindliche Müll mehrerer Jahre zum Vorschein gekommen sei. Beeindruckendste Funde: ein alter Schminkkoffer und ein Basketball-Korb. In der Überzahl aber seien Papiertaschentücher und Tetrapacks, die vor allem in der Nähe zum Schulzentrum lagen und deren Inhalt einmal den Durst von Schülern gestillt hatte. Dann hatten sie die Tüten fallenlassen.

Weil es aber erst 10 Uhr war und das Kätzenbach-Gelände schon ordentlich aussah, nahmen sich die Fleißigen vor, die Abfahrt „Waiblingen-Mitte" sauber zu machen. Ein Unterfangen, das ganz schönen Einsatz erforderte, der Müll dort lag regelrecht knietief.

Auf der Korber Höhe

Ralf Oneis, Mitglied im Anglerverein, der sonst drunten in der Stadt „putzt", war diesmal mit seinem Sohn und dessen Freund mit knapp 20 weiteren droben auf der Korber Höhe im Einsatz. Auch er ist seit mehr als zehn Jahren dabei, wenn es darum geht, die Umwelt vom Abfall zu befreien. Das sei eine tolle Gemeinschaftsaktion. Freilich, auch er habe noch nie ein einziges Bonbonpapierle fallen lassen, aber: „Wenn wir's nicht aufheben, wer dann?" Die Berge würden Jahr um Jahr höher. Dieses Opfer von zwei, drei Stunden Freizeit einmal im Jahr, das könne man durchaus leisten, schließlich könne die Stadtverwaltung auch nicht alles allein packen. Vielleicht überlege sich der eine oder andere auch, nächstes Jahr einmal mitzumachen. Den elf- und neunjährigen Buben Marvin und Mark, die schon wieder eine leere Getränkeflasche und einen Ölkanister anschleppten, machte der Einsatz auf jeden Fall „voll Spaß!"

Bis auf die letzten Meter zur Rundsporthalle hin sammelten die Helferinnen und Helfer Müll ein, und wenn auch wieder ein paar Autoreifen darunter waren, so sei es doch nicht mehr so schlimm wie früher, erklärte Ortsvorsteher Thilo Schramm. Vor allem das Dosenpfand scheine sich bewährt zu haben: „Wir haben kaum Getränkedosen gefunden."

„Dass Sie Ihre Freizeit der Stadt zur Verfügung gestellt haben – dafür danke ich Ihnen allen!" sagte Oberbürgermeister Andreas Hesky nach vollbrachter Arbeit und beim wohlverdienten Wurstvesper in der Rundsporthalle. Dieser Dank, so wünschte er sich, soll Ermutigung und Ermunterung sein, beim nächsten Mal wieder dabei zu sein. Immerhin habe der Betriebshof schon gemeldet, dass das Müllaufkommen deutlich geringer gewesen sei als im vergangenen Jahr. „Und dort, wo kein Abfall liegt, wirft man nur sehr ungern etwas hin!"

Fremdsprachen lernen – Länder kennenlernen

Eine kleine Premiere hat es am Montag, 27. März 2006, gegeben: eine Schülergruppe wurde erstmals von Oberbürgermeister Andreas Hesky empfangen. Die 22 französischen Schülerinnen und Schüler des „Collège René-Guy Cadou" in Ancenis (in der Nähe von Nantes) sind noch bis kommenden Freitag zu Gast bei denjenigen des Salier-Gymnasiums. Begleitet werden sie von den Lehrerinnen Isabelle Savary und Christiane Caillet und zuständig auf deutscher Seite sind Ursula Scheiffert und Edi Koch-Vogt. Seit 1987 wird der Schüleraustausch alle zwei Jahre veranstaltet und betrifft jeweils die Klassenstufen 9 und 10. Oberbürgermeister Hesky hob die Bedeutung der deutsch-französischen Freundschaft hervor und betonte, wie wichtig es sei, Fremdsprachen zu lernen, um andere Länder und Sitten kennenzulernen. Foto: Signorello

Am 2. April im Schulhof

Fundsachen-Versteigerung beim Ostermarkt

Im Jahr 2005 sind beim Fundamt im Bürgerbüro der Stadt Waiblingen zahlreiche Gegenstände abgegeben worden. Diejenigen, deren Eigentümer sich nicht gemeldet haben, werden bei der Fundsachen-Versteigerung beim Ostermarkt am Sonntag, 2. April, von 13.30 Uhr an im Hof bei der Karolingerschule meistbietend versteigert. Es handelt sich um

- 38 Fahrräder
- 29 Brillen (2 Kinder-, 3 Sonnenbrillen)
- 7 Handys
- 20 Uhren
- Schmuck (Ketten, Ohrringe, Ringe, Anhänger)
- 1 Schlüsselanhänger
- 5 Taschen, Rucksäcke
- 7 Geldbeutel
- Kleidung wie Pullover, Jacken, Anoraks, Jeans, Rock, Stricksocken, Handschuhe, Halstücher, Schals, Hüte
- Schuhe
- 6 Schirme
- 1 Kinderwagen
- 2 Koffer
- 4 Radkappen
- 1 Reifenabdeckung fürs Ersatzrad
- 1 Gitarre mit Gitarrenkoffer
- 1 Stimmgerät für Gitarren mit Adapterkabel
- 4 Fotoapparate
- 1 Memory Card
- 1 Air Soft Gun
- 1 Walkman
- 1 Satelliten-Receiver
- 1 Taschenkalender mit Taschenrechner
- Bettwäsche und -decke
- 1 Nacken-Stützkissen
- 1 Handtuch
- 1 elektrischer Dosenöffner
- 1 Haartrockner
- 2 Bälle
- 1 Pflanzer mit Garten-Handschuhen
- Faschingsutensilien (Hut und Waffen)

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 30. März: Klara Heß geb. Horrwarth, Nelkenweg 31 in Hohenacker, zum 96. Geburtstag. Elisabeth Schmidt geb. Schäfer, Fronackerstraße 12/1, zum 80. Geburtstag.
Am Freitag, 31. März: Elise Preiss geb. Frick, Am Haldenholz 16 in Hegnach, zum 90. Geburtstag. Heinrich und Maria Siadak geb. Müller, Richard-Wagner-Straße 17, zur Goldenen Hochzeit.
Am Sonntag, 2. April: Frida Kirchner geb. Pohl, Am Kätzenbach 50, zum 91. Geburtstag. Karoline Weischedel geb. Erlinger, Nelkenweg 31 in Hohenacker, zum 91. Geburtstag. Ursula Racke geb. Schmidt, Beinsteiner Straße 8/1, zum 80. Geburtstag.
Am Montag, 3. April: Cäcilie Blum geb. Amstadt, Im Hohen Rain 110, zum 80. Geburtstag.
Am Mittwoch, 5. April: Amalia Harter geb. Reisich, Salierstraße 34, zum 96. Geburtstag.

*

Rudolf Sailer, Ortsversteher in Neustadt, begeht am Samstag, 1. April, sein Jubiläum anlässlich 40-jähriger Beschäftigung im Öffentlichen Dienst.

Erwin Koch, beschäftigt beim Amt für Schulen, Sport und Kultur, feiert am Mittwoch, 5. April, seinen 50. Geburtstag.

Sprechstunden der Stadträtinnen/Stadträte

CDU Am Mittwoch, 5. März, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadträtin Sieglinde Schwarz, ☏ 2 94 49. Am Mittwoch, 12. April, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Michael Stumpp, ☏ 36 04 06. Am Montag, 19. April, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Peter Abele, ☏ 2 38 13. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

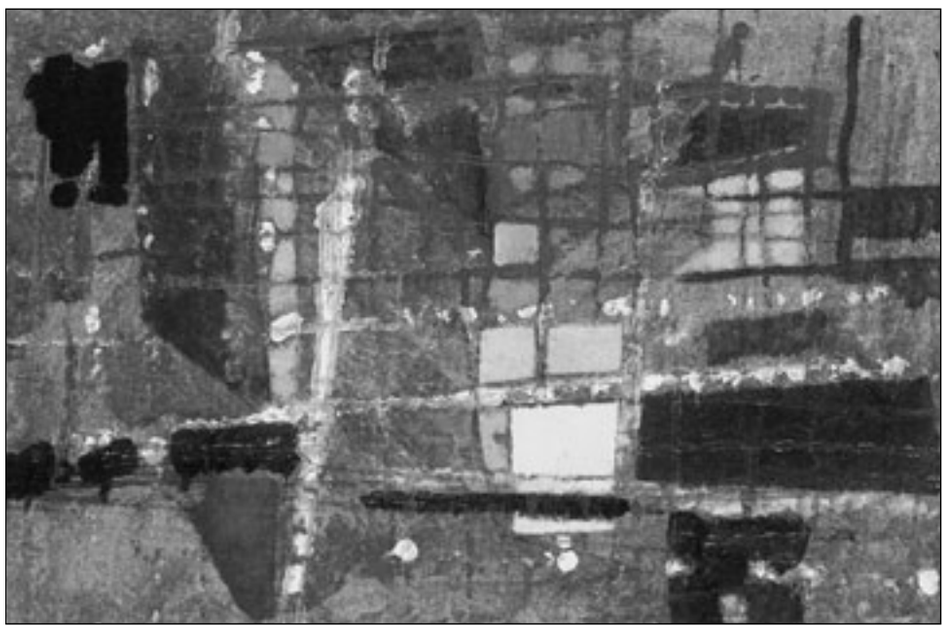
SPD Am Montag, 3. April, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Klaus Riedel, ☏ 2 32 34. Am Montag, 10. April, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Fritz Lidle, ☏ 8 21 95. Am Montag, 24. April, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadtrat Siegfried Künzel, ☏ 5 31 03. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Freitag, 31. März, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☏ 93 39 24. Am Montag, 3. April, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☏ 8 25 00. Am Montag, 10. April, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Manfred Herdtle, ☏ 5 36 88. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

ALi Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☏ 1 87 98. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Am Montag, 10. April, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☏ 56 53 71. – Am Donnerstag, 20. April, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☏ 5 41 88. Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Montag, 3. April, und Dienstag, 18. April, von 17 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☏ (0 7146) 59 38. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.



„Pariser Mappe“ fußt auf dem Bauhaus

Aus dem Jahr 1929 stammt dieses Ölgemälde von Wilhelm Imkamp. Den „Abend an der Seine“ hat der aus Westfalen stammende Künstler im Alter von 23 Jahren gemalt, er gehört zu seiner „Pariser Mappe“, die noch bis zum 7. Mai 2006 im Museum der Stadt Waiblingen zu sehen ist. Schon als kleiner Junge hatte Imkamp in jeder freien Minute gemalt, als Schüler war er sich sicher, wusste Kunsthistorikerin Dr. Ute Schönfeld-Dörrfuß bei der Vernissage am 17. März, dass er Künstler werden wollte. Der aus einer Handwerkerfamilie stammende Imkamp verdiente sich als junger Mann seine ersten Sporen als Porträtist nach altmeisterlichem Vorbild und schuf sich eine solide Basis zum Broterwerb. Nach dem Abitur hatte er sich am „Bauhaus“ in Dessau beworben, an der modernsten und progressivsten Kunsteinrichtung für abstrakte Kunst in Deutschland, wo er von 1926 bis 1929 studierte. Zu seinen Lehrern zählten Wassily Kandinsky, Paul Klee und Lyonel Feininger. Sie vermittelten ihm, erklärt die Kunsthistorikerin, „die Lehre der Beziehung zwischen Farben und Formen, angereichert mit der Transparenz kubistischer Raumkörper und der spielerischen Leichtigkeit der bildnerischen Lyrik“ – drei werkbestimmende Themen, die unmittelbar in die Kompositionen der „Pariser Mappe“ einflossen, die im Anschluss an seine Studienzeit in Paris entstand. Imkamp wäre 2006 100 Jahre alt geworden. – Die Öffnungszeiten des Museums: Dienstag bis Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag von 11 Uhr bis 17 Uhr.

KulturRegion

Feuriger „Ritmo Flamenco“

Ein feuriges Flamenco-Ereignis präsentiert die Stadt Waiblingen am Freitag, 5. Mai 2006, im Bürgerzentrum Waiblingen im Zusammenhang mit dem Projekt „Kommen und Gehen“ der KulturRegion Stuttgart ein feuriges Flamenco-Ereignis. Außer begeisternden Darbietungen gibt es zahlreiche Möglichkeiten zum Mitmachen und näherem Hinsehen. Die künstlerische Leitung hat die in Waiblingen lebende und international tätige Choreografin, Regisseurin und Pädagogin Catarina Mora. Die Programmhefte zu „Ritmo Flamenco“ gibt es an den bekannten Stellen.

Los geht’s um 17 Uhr mit Flamenco mit Kindern für Kinder: Mitmachaktionen für Kinder im Grundschulalter; um 20 Uhr zeigt die Compagnie Catarina Mora Flamenca die Uraufführung des atemberaubenden Tanzspektakels „Andalucia!“; um 22 Uhr wird die Spanische Erlebniswelt eröffnet – Profis und Amateure präsentieren Kultur von der Iberischen Halbinsel; um 24 Uhr gestaltet Catarina Mora eine feurige Mitternachtsshow.

Karten sind in der Touristinformation, ☏ 5001-155, und bei der Buchhandlung Hess erhältlich. Gruppen-Anmeldungen sollten direkt beim Kulturamt der Stadt Waiblingen unter ☏ 2001-22 erfolgen.

Ein Wiedersehen mit der schrillen 70er-Jahre-Kultserie

„Die Klimbim-Familie lebt!“

Die Klimbim-Familie lebt! Ingrid Steeger, Horst Jüssen, Wichart von Roëll und Martin Zuhr sind wieder da. Für die erkrankte Elisabeth Volkmann steht Gisela Ferber auf der Bühne. Auch für die Zuschauer ohne Fernsehbekanntschaft mit der schrillen 70er-Jahre-Kultserie ist die geglückte Bühnenreanimation ein Riesenspaß. Der boshafte Klamauk funktioniert zeitlos und authentisch, weil die Urbesetzung Tempo und Ausdruck immer noch drauf hat. Also, den Donnerstag, 30. März 2006, 20 Uhr, Bürgerzentrum, dick im Kalender anstreichen und am besten gleich Karten bestellen. Bevor’s die anderen tun. Und die Karten gibt’s in der Touristinformation, ☏ (07151) 5001-155, und bei der Buchhandlung Hess.

Laut Duden ist „Klimbim“ überflüssige Aufregung, lautes Treiben oder unnützes Beiwerk. Die Klimbim-Familie empfiehlt: „Regen Sie sich über das Dargebotene nicht auf und folgen Sie dem lauten Treiben.“ Wenn 30 Jahre nach der ersten TV-Ausstrahlung noch immer Menschen von dieser Sendung sprechen und sich mit Freude an sie erinnern, dann muss schon etwas Besonderes an ihr gewesen sein. Über welches Fernsehereignis wird man wohl im Jahr 2034 noch reden? „Der Genuss des Humors setzt höchste geistige Freiheit voraus“, schrieb einst der Dichter Friedrich Hebbel (1813-1863). Also befreien Sie sich von den Ärgernissen Ihres Alltags, von Ihrem Frust über hilflose Steuer-, Renten- und Gesundheitsreformen und von der Vorstellung, dass Intelligenz und Humor sich gegenseitig aufheben. Werden Sie ruhig ein wenig nostalgisch, lachen Sie hin und wieder unter Ihrem Niveau, vergessen Sie, dass die Bevölkerung dieses Landes fast nur aus Intellektuellen besteht, aber amüsieren Sie sich auch dann, wenn Ihr Stuhlnachbar Ihnen ungnädige Blicke zuwirft. Irgendwie ist das ganze Leben lautes Treiben, überflüssige Aufregung und mit unnützem Beiwerk versehen. Gisela Ferber, welche die erkrankte Elisabeth Volkmann vertritt, ist als Ehefrau von Peer Augustinski schon immer mit der Klimbim-Produktion vertraut gewesen. Die vielseitige Schauspielerin ist dem Fernsehpublikum unter anderem aus der „Lindenstraße“, „Und Tschüss“, „Ritas Welt“, „Die Wache“ und „Unter uns“ bekannt. Mit Gisela Ferber als Jolanthe von Scheußlich steht dem typischen „Klimbim-Genuss“ nichts im Wege.

Der Zinkenist spielt wieder

Lieder vom Hochwachtturm

Der Waiblinger Zinkenist Hans-Arnold Reincke ist am Sonntag, 2. April 2006, von 11.45 Uhr an zum ersten Mal nach der Winterpause wieder auf dem Hochwachtturm anzutreffen, wo er auf historischen Instrumenten spielt, unter anderem Lutherlieder und andere Weisen.

Reincke beantwortet gern Fragen zu seinen Instrumenten, zum Beispiel dem Zinken, der Barocktrompete oder der burgundischen Zugtrompete. Der Zutritt zur Turm-Plattform ist frei. Bei Regen oder kaltem Wetter kann der Zinkenist jedoch nicht spielen.

Am 8. April in der Johanneskirche

Konzert für Oboe und Orgel

Zu einem Konzert mit Oboe und Orgel lädt die Evangelische Kirchengemeinde Waiblingen-Korber Höhe am Samstag, 8. April 2006, um 19.30 Uhr in die Johanneskirche auf der Korber Höhe ein. Als Auftakt zur Karwoche ist „Musik zur Passion“ aus Barock und Romantik zu hören. Auf dem Programm stehen Orgelwerke von Johann Sebastian Bach (u. a. Präludium und Fuge h-Moll), Felix Mendelssohn-Bartholdy und Max Reger („Passion“ aus op. 145, seinem letzten Orgelwerk) sowie Werke für Oboe und Orgel von Johann Ludwig Krebs, dem bedeutenden Bach-Schüler, Alexandre Guilmant und Josef Rheinberger. Es musizieren der frühere Waiblinger Bezirkskantor Kirchenmusikdirektor Jörg Zettler (Orgel) und seine Tochter Sabine King (Oboe). Der Eintritt ist frei; um Spenden wird gebeten. Der Reinerlös ist für die Erhaltung der Orgel bestimmt.

Tabea Zimmermann und das Bundesjugendorchester musizieren am Sonntag, 23. April 2006, im Bürgerzentrum

Anspruchsvolle Orchesterwerke aus allen Epochen

Das Bundesjugendorchester ist Deutschlands jüngstes Spitzenorchester. Wo es auftritt, brodeln die Konzertsäle. Das Publikum ist jedes Mal überwältigt von der jugendlichen Dynamik und Perfektion des Orchesters. Am Sonntag, 23. April 2006, um 20 Uhr musiziert das Bundesjugendorchester mit der weltberühmten Bratschistin Tabea Zimmermann im Bürgerzentrum Waiblingen. Karten gibt es in Waiblingen bei der Touristinformation, Lange Straße 45, ☏ (07151) 5001-155, und bei der Buchhandlung Hess. Auf dem Programm stehen: Gustav Mahlers „Symphonie Nr. 10“, Fis-Dur; M.-A. Turnages „Concerto f. Viola, Orchestra“, und John Adams „Harmonielehre“.

Die Bratschistin Tabea Zimmermann gehört zu den beliebtesten und renommiertesten Musikerinnen unserer Zeit. Sie ist solistisch und kammermusikalisch äußerst erfolgreich. Dass sie heute als weltweit führende Bratschistin gilt, gründet nicht nur in ihrer außergewöhnlichen Begabung, sondern ebenso in der frühen und intensiven Förderung durch ihre Eltern, der umfassenden Ausbildung durch exzellente Lehrer und dem unermüdlichen Enthusiasmus, mit dem sie ihr Verständnis für die Werke und ihre Liebe zur Musik an ihr Publikum vermittelt. Für ihr künstlerisches Wirken ist Tabea Zimmermann sowohl in Deutschland als auch im Ausland mehrfach ausgezeichnet worden, unter anderem mit dem Frankfurter Musikpreis, dem Hessischen Kulturpreis und dem Internationalen Preis de Accademia Musicale Chigiana in Siena. Nach Lehrtätigkeiten an den Hochschulen in Saarbrücken und Frankfurt ist sie seit 2002 Professorin an der Hochschule „Hanns Eisler“ in Berlin.

Steven Sloane gehört zu den führenden internationalen Dirigenten seiner Generation. Er studierte in seiner Geburtsstadt Los Angeles Viola, Musikwissenschaft und Dirigieren. 1988 wurde er Erster Kapellmeister der Oper Frankfurt, 1990 Ständiger Dirigent der New York City Opera und 1992 Musikdirektor der Long Beach Opera in Los Angeles. 1994 wurde er zum Generalmusikdirektor der Bochumer Symphoniker ernannt, denen er bis heute treu geblieben ist. Unter seiner Leitung hat sich das Orchester zum führenden „Klangkörper“ des Ruhrgebiets entwickelt. Steven Sloane ist als Gastdirigent im In- und Ausland gefragt, unter anderem beim Philharmonia Orchestra London, Orchestre National de Lyon und dem Münchner Rundfunkorchester.

Das Bundesjugendorchester vereint die besten Nachwuchsmusiker aus ganz Deutschland, die dreimal jährlich ihr Können auf nationalen und internationalen Konzerttourneen beweisen. Die jungen Musikerinnen und Musiker sind zwischen 14 und 20 Jahre alt. Während der intensiven Arbeitsphasen mit einem Team von Dozenten und wechselnden renommierten Dirigenten erarbeiten sie anspruchsvolle Orchesterwerke aus allen Epochen. Das Konzert in Waiblingen ist eingebettet in eine kleine Tournee, die das Bundesjugendorchester zu Aufnahmen beim WDR, nach Köln in die Philharmonie und ins Gewandhaus nach Leipzig führt.

Am 2. April in der Erhartskirche

Akkordeon-Orchester-Konzert

Das Akkordeon-Orchester lädt am Sonntag, 2. April 2006, um 17 Uhr (Einlass 16.30 Uhr) zu einem Konzert in die Evangelische Erhartskirche in Waiblingen-Hohenacker ein. Das Erste Orchester und das Ensemble des Akkordeon-Orchesters Hohenacker sowie die Solisten Greta Goldman-Aleman, Oboe, und Sabine Schäfer, Akkordeon, präsentieren „heitere und sakrale Werke aus vier Jahrhunderten“. Auf dem Programm stehen unter anderem die „Hegaubilder“ von Ambrosius, das „Praeludium“ und die „Fuge g-Moll“ von Bach, das „Concerto for oboe und strings“ von Cimarosa, „Palladio“ von Jenkins, „Tanti anni prima“ von Piazolla und die Uraufführung „Prélude de concert“ von Hans-Günther Kölz. Der Eintritt ist frei.

Im Jubiläumsjahr erinnert die Vertigo Big Band an die Jazz-Größen:

Ella Fitzgerald & Frank Sinatra

Im Jubiläumsjahr des Städtischen Orchesters setzt die Vertigo Big Band am Sonntag, 2. April 2006, um 19 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums in ihrem Jahreskonzert unter dem Titel „A tribute to Ella Fitzgerald & Frank Sinatra“ einen besonderen Schwerpunkt. Dabei werden bekannte und auch weniger bekannte Titel dieser Jazz-Größen zu hören sein wie „New York, New York“, „Come fly with me“ oder „I remember you“. Karten für acht Euro, Schüler/Studenten fünf Euro gibt es im Vorverkauf in der Touristinformation, Lange Straße 45, und bei den Mitgliedern der Vertigo Big Band.

Als weitere Highlights stehen Arrangements aus den frühen 50er-Jahren von Gerry Mulligan und Bill Holman auf dem Programm. Gerry Mulligan zählte in dieser Zeit nicht nur zu den besten Arrangeuren, sondern war auch Mitbegründer des Cool Jazz. Bill Holmann brachte klassische und zeitgenössische Elemente in das Big-Band-Repertoire ein. Einer seiner Klassiker, der an diesem Abend auf dem Programm steht, ist sein Arrangement über den Standard „You go to my head“, ein Leckerbissen für Kenner der Big-Band-Geschichte.

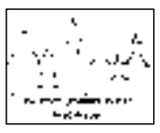
Dieses Programm ist Ausdruck der kontinuierlichen Erweiterung des Repertoires der Big Band des Städtischen Orchesters um Gesangstitel mit der hervorragenden Sängerin Carolin Vorholt. Bei diesem Jahreskonzert wird sich gleichzeitig Uwe Kasten vorstellen, der als neuer Sänger für die Vertigo Big Band gewonnen werden konnte.

Die Leitung des Konzerts hat Jürgen Bothner, musikalischer Kopf der Vertigo Big Band seit 1995, gleichzeitig Solist am Tenorsaxophon. Als Absolvent der Musikhochschule Mannheim ist er heute Dozent an verschiedenen Lehranstalten und bei Workshops für Saxophon, Improvisation und Big Band. Er spielte und spielt mit diversen bekannten Formationen und Big Bands, z. B. mit Bobby Burgess’ „Big Band Explosion“, Lorenzo Petrocca, Emil Mangelsdorff, „Band in the Box“.

Als Gast konnte dieses Mal der bekannte süddeutsche Trompeter Gerhard Mornhinweg verpflichtet werden. Er ist Leiter der „Composers Circle Big Band“ und Mitglied in bekannten Formationen wie „Trio des Arts“ oder „Un Poco Loco“.

Kommunales Kino

„Die Stunde des Lichts“



Das Kommunale Kino Waiblingen zeigt am Mittwoch, 5. April 2006, um 20 Uhr im Traumpalast Waiblingen, Bahnhofstraße 52, den Film „Die Stunde des Lichts“, ein Liebesdrama aus dem Jahr 1998. Die junge Studentin Ellen bricht zu einer ungewöhnlichen Reise an den Rand der Zivilisation auf. Sie entflieht dem Großstadtleben und bricht in die atemberaubende Eiswüste Spitzbergen auf, um den Winter bei dem ihr unbekannten Trapper Lars zu verbringen.

Der Film ist von zwölf Jahren an freigegeben und dauert 111 Minuten. Der Eintrittspreis beträgt fünf Euro, Kartenvorverkauf unter ☏ (07151) 95 92 80. Die Kinoveranstaltungen werden von der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH und der Stadt Waiblingen unterstützt.

Neue Inszenierung der Städteoper Südwest – Stadttheater Pforzheim

„Tosca“ – Atemberaubender Opernkrimi

„Vissi d’arte, vissi d’amore“ – nur für die Kunst und die Liebe glaubt die Sängerin Floria Tosca leben zu können und gerät doch gegen ihren Willen in einen Strudel politischer Ereignisse und Intrigen. Mit allen Mitteln versucht sie, ihr Glück zu bewahren. Die Städteoper Südwest – Stadttheater Pforzheim präsentiert ihre aktuelle Inszenierung dieser Oper am Donnerstag, 6. April 2006, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen.

Die Aufführung ist in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln. Karten gibt es bei der Touristinformation, Lange Straße 45, ☏ 5001-155, und bei der Buchhandlung Hess.

Die Handlung von Puccinis 1900 uraufgeführter Oper spielt vor dem Hintergrund der politischen Ereignisse in Italien nach der französischen Revolution. „Tosca“ ist ein atemberaubender Opernkrimi und eine fesselnde Dreiecksgeschichte zugleich. Um ihren Geliebten Cavaradossi vor der Folter zu retten, gibt Tosca das Versteck Angelottis Preis. Zum Schein geht sie auf das drängende Werben des Polizeichefs ein und hofft dadurch, mit Cavaradossi frei zu kommen. Zu den eindrucksvollen Arien und Duetten gehören „Wie sich die Bilder gleichen“, „Von unserm Häuschen mit mir sollst du träumen“, „Mit deinen Augen“, „Fliege du Falke“, „Und es blitzten die Sterne“.

Puccinis Musik schildert einerseits mit drastischen Mitteln Verfolgung, Gier und Folter, zeichnet andererseits ein einfühlsames Charakterbild der Titelheldin. Dieser viel gespielte Komponist hat Verdis große Tradition der italienischen Oper mit neuen Mitteln fortgesetzt. Nach anfänglich zögerndem Erfolg setzte sich „Tosca“ bald beim Publikum durch.

Die Aufführung wird durch das Land Baden-Württemberg gefördert.

Ortsgeschichte Hegnach

Wilhelm Nisis Lebenswerk

103 Jahre alt wäre der Hegnacher Kunstmaler Wilhelm Nisi am 20. März 2006 geworden. Eine Broschüre über das Lebenswerk des Malers, die der Arbeitskreis „Ortsgeschichte“ im Schwäbischen Albverein, Ortsgruppe Hegnach, zusammengestellt hat, schildert sein Leben und sein reiches Kunstschaffen. Dargestellt werden außerdem 80 Bilder von Wilhelm Nisi – von insgesamt etwa 1 000 Werken.

Das Büchlein enthält auch Auszüge aus den Reden aus Anlass des 100. Geburtstags von Wilhelm Nisi, dessen Tochter, Anneliese Müller-Nisi, ist ebenfalls Künstlerin. Der Band kann für 7,50 Euro im Hegnacher Rathaus, in der Apotheke oder beim Albverein gekauft werden.

30 Jahre Hegnach

Der Arbeitskreis „Ortsgeschichte“ hat außerdem die Broschüre „30 Jahre Ortschaft Hegnach“ herausgebracht. Sie ist zum Preis von 9,80 Euro bei der Ortschaftsverwaltung erhältlich.

Begleitprogramm zum Waiblinger Kinder- und Jugendmedienpreis zum Thema Natur- und Umweltschutz

Das Abenteuer Regenwald in der Stadtbücherei erleben

Die Stadtbücherei Waiblingen bietet im Zusammenhang mit der Verleihung des Kiebitz’ 2006 noch weitere Veranstaltungen an:

„Abenteuer Regenwald“

In ihrer Ausstellung „Abenteuer Regenwald“ setzt Angelika Hofer, Biologin, Gänsemutter und Autorin das Thema „Regenwald“ anhand ausgewählter Beispiele in Bezug zu unserem täglichen Leben. Es wird die Freude an der Schönheit der Regenwälder und die Neugier auf diese andersartige Welt geweckt. Spannende Beispiele vermitteln, wie wichtig die Umwelt für jeden Einzelnen ist. Der bewusste Wert so alltäglicher Dinge wie Bananen, Orangensaft oder Schokolade soll erkannt, die Ziele der Agenda 21 an ausgewählten Beispielen wie dem fairen Handel verdeutlicht werden. Wo: Stadtbücherei Waiblingen. Wann: Bis 21. April 2006 während der üblichen Öffnungszeiten. Der Eintritt ist frei.

Die „Badische Zeitung“ schrieb 2003 über die Ausstellung „Nur noch ein Regenschauer fehlte zur vollkommenen Regenwald-Atmosphäre . . .“ Schulen – Klassen und Lehrer – waren und sind nachhaltig begeistert von der Ausstellung und den damit verbundenen Vorträgen und Diskussionen: Mit faszinierenden Bildern und einer lebendigen und anschaulichen Erzählweise vermittle Angelika Hofer viel Wissenwertes. Es sei ihr gelungen, viele neue Urwaldbäume in die Köpfe und Herzen der Kinder zu pflanzen. Die Ausstellung und ihre Art, die Kinder zu begeistern, sei für alle ein Erlebnis und bleibender Eindruck.

Angelika Hofer reist mit ihrem Mann immer wieder ins Ausland, um wildlebende Tiere in ihrer natürlichen Umgebung zu beobachten. Beide haben viel in Naturzeitschriften im In- und Ausland veröffentlicht und insgesamt elf Bücher geschrieben. Die Wanderausstellung entstand 1998. Hofer zeigt, dass der Regenwald und die Problematik des Abholzens eben nicht ein Problem ist, das ganz weit weg passiert, sondern dass der Regenwald tagtäglich in unserem Leben eine Rolle spielt. Sie zeigt Wege auf, wie jeder etwas für seine Umwelt und den Regenwald tun kann.

Sonderführungen zur Ausstellung

Für alle Schulklassen, von der Grundschule bis zum Leistungskurs, für Kindergartengruppen und für Gruppen Erwachsener bietet Angelika Hofer Sonderführungen in der Zeit von 4. bis 7. April 2006 an. Dauer: 45 bis 60 Minuten, Unkostenbeitrag: 1,50 Euro/2 Euro pro Person. Anmeldungen sind bis 31. März unter ☏ 5001-538 erforderlich. Wer am Preisausschreiben teilnimmt, auf den warten ansprechende Gewinne wie zum Beispiel freier Eintritt für eine Familie in die Wilhelma, in der es ein Amazonashaus gibt.

„Zu Wasser und zu Lande“

„Zu Wasser und zu Lande“ – Eine Führung im Aquarium und Terrarium der „Wilhelma“. Wenn es draußen für uns Menschen ungemütlich ist, ist es im Aquarium/Terrarium der „Wilhelma“ richtig warm. Bei dieser Führung wird unter anderem erklärt und gezeigt, warum Wärme für viele Echsen und Schlangen so wichtig ist, ob Haie nur in Australien und Amerika vorkommen und warum manche Fische tatsächlich nur ein kleines Becken brauchen, um sich wohl zu fühlen. Um manche Behauptung überprüfen zu können, können einige Tiere auch wirklich „erfasst“ werden. Für Kinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren in Begleitung Erwachsener. Wo: Treffpunkt am Kassenschalter der „Wilhelma“, Haupteingang Neckartalstraße. Wann: Freitag, 31. März, 14.45 Uhr bis 17 Uhr. 5,90 Euro/Erw., 4,70 Euro/Kinder + Eintritt. In Zusammenarbeit mit der Familien-Bildungsstätte

„D’Hegnacher Kuckuck“

Schützt Dummheit wirklich vor Liebe?

Die Theatergruppe „D’Hegnacher Kuckuck“ präsentiert am 1., 7. und 8. April 2006 jeweils um 20 Uhr und am 9. April um 17 Uhr in der Hegnacher Hartwaldhalle das Stück „Dummheit schützt vor Liebe nicht“. Karten gibt es im Vorverkauf bei der „Fotografin“ in Hegnach, bei der Hegnacher Apotheke, bei Familie Becker, ☏ 5 48 24; bei Familie Schumm, ☏ (07146) 4 28 56; bei den Schauspielern und an der Abendkasse (Einlass eine Stunde vorher).

In dem Schwank von Siegfried Burger eröffnen sich Gustav, der vor Jahren vom Baum gefallen war und etwas einfältig ist, nach dem Tod des Altbauern durch dessen Testament ungeahnte Rechte, aber nur, wenn Gustav ledig bleibt.

Stadt Waiblingen — Amtliche Bekanntmachungen

Preisblatt

zu den Erdgastarifen mit Preisstand 1. April 2006

Kurzbezeichnung	Tarife			
Z	**Zonentarif für Haushalt, Heizung und Gewerbe**			
			Netto	***Brutto***
	Messpreis	EUR/Jahr	18,60	***21,58***
	Arbeitspreise		**Ct/kWh**	
		kWh/Jahr	Netto	***Brutto***
	1. Zone: für die ersten	2.160	8,35	***9,69***
	2. Zone: für die nächsten	2.160	7,12	***8,26***
	3. Zone: für die nächsten	13.680	5,13	***5,95***
	4. Zone: für alle weiteren		4,98	***5,78***
	Dieser Tarif kann bei einem Jahresverbrauch bis zu 60.000 kWh gewählt werden.			
	Die Berechnung des Arbeitspreises beginnt in jedem Abrechnungsjahr in der 1. Zone. Erst wenn diese sowie die 2. und 3. Zone durchlaufen sind, wird die 4. Zone angewendet.			

Die Bruttopreise verstehen sich als Nettopreise + Mehrwertsteuer (derzeit 16 %) und sind auf zwei Nachkommastellen gerundet.

Preise der Grundversorgung für Erdgas (Zonentarif) der Stadtwerke Waiblingen GmbH von 1. April 2006 an

Aufteilung des Verbrauchs

Sollen der Abrechnung Ihre individuellen Verbrauchsverhältnisse zu Grunde gelegt werden, können Sie die aktuellen Zählerstände zum 31. März 2006 selbst ablesen und uns diese mit der Angabe der Zählernummer bis zum 13. April 2006 schriftlich bzw. per Fax oder per E-Mail unter info@stwwn.de mitteilen. Später eingehende Meldungen können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Sechs wertvolle Energiespartipps

1. Lassen Sie die Fensterflügel nicht gekippt. Lüften Sie lieber öfter für wenige Minuten und stellen Sie solange das Thermostatventil am Heizkörper ab.
2. Überheizen Sie Ihre Wohnung nicht. Pro Grad niedrigerer Raumtemperatur sparen Sie ca. 6 % an Heizkosten.
3. Lassen Sie die Wärme nachts nicht entweichen und schließen Sie sämtliche Rollläden.
4. Versperren Sie der Heizkörperwärme nicht den Weg. Lange Vorhänge, Heizkörperverkleidungen oder ungünstig vor den Heizkörpern platzierte Möbel schlucken unnötig Energie.
5. Drehen Sie bei längerer Abwesenheit oder in Räumen, die selten genutzt werden, die Thermostatventile zurück.
6. Duschen statt baden lautet die Devise für Energiesparer. Ein Vollbad benötigt ungefähr dreimal soviel Energie wie ein Duschvorgang.

Weitere Tipps zum Energie- und Stromsparen finden Sie auf unseren Internetseiten unter www.stwwn.de.

Waiblingen, März 2006
Stadtwerke Waiblingen GmbH
Volker Eckert, Geschäftsführer

Ablesen der Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmezähler für Kunden in einem Teil der Kernstadt und in Beinstein

Die Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmezähler für Kunden im Bereich der Korber Höhe II, Stuttgarter Straße, Innerer Weidach, Beim Wasserturm, Ziegeleistraße, im Gebiet um den Wasserturm sowie in Beinstein wird von Samstag, 1. April 2006, bis spätestens Samstag, 22. April 2006, abgelesen. Die Verbrauchsabrechnung hierzu wird den Kunden im Mai 2006 zugesandt.

Wichtige Hinweise:

Die Stadtwerke bitten, die Zählerplätze von Gegenständen freizuhalten, um reibungslos und zeitsparend ablesen zu können. Der Kunde hat dafür Sorge zu tragen, dass die Messeinrichtungen leicht zugänglich sind gemäß § 20 (1) Verordnung über Allgemeine Bedingungen zur Versorgung.

Die Mitarbeiter der Stadtwerke können sich durch einen Dienstausweis oder durch eine Bescheinigung legitimieren. Lassen Sie sich im Zweifelsfalle den Ausweis bzw. die Bescheinigung des Ablesers zeigen.

Abgelesen wird auch von nebenberuflich tätigen Mitarbeitern der Stadtwerke, d. h. nach der normalen Arbeitszeit, also am Abend und auch samstags. Die Stadtwerke bitten daher, auch in diesen Fällen dem Mitarbeiter Einlass zu gewähren.

Die Kunden, deren Zähler aufgrund Unzugänglichkeit nicht abgelesen werden konnte, werden von einem von den Stadtwerken beauftragten Unternehmen angerufen, mit der Bitte, die Zähler selbst abzulesen. Bitte geben Sie dem Unternehmen Auskunft über die Zählernummer, den Zählerstand und das Ablesedatum Ihrer Ablesung.

Falls Ihr(e) Zähler nicht abgelesen werden konnte(n) und das von den Stadtwerken beauftragte Unternehmen Sie telefonisch nicht erreichen konnte, werden Ihre Zählerstände geschätzt gemäß Verordnung über Allgemeine Bedingungen AVB § 20 (2) und daraufhin Ihre Verbrauchsabrechnung erstellt.

Waiblingen, März/April 2006
Stadtwerke Waiblingen GmbH
Volker Eckert, Geschäftsführer

Bei der Stadtpflege/Steueramt ist zum frühestmöglichen Beginn eine Stelle als

Sachbearbeiter/-in

mit einer dienstlichen Inanspruchnahme von 100 Prozent als Krankheitsvertretung zu besetzen.

Das Tätigkeitsfeld beinhaltet die Sachbearbeitung Grundsteuer mit allen dazu gehörigen Tätigkeiten wie die Veranlagung der Messbescheide, Prüfen auf Plausibilität, Anlage der Akten, Eingabe in die EDV, Abarbeiten des Datenträgeraustauschs, Kontrollieren und Versenden der Grundsteuerbescheide sowie Aktenablage. Zu den Aufgaben zählen auch die persönliche und telefonische Beratung der Grundsteuerpflichtigen, die Ermittlung von Daten beim Finanzamt sowie die Bearbeitung von Zwangsversteigerungen.

Wir wünschen uns einen/eine Mitarbeiter/-in, der/die über EDV-Erfahrung (die Stadt Waiblingen arbeitet seit dem 1. Januar 2006 mit der Finanzsoftware finanz+ der Firma Data-Plan) verfügt und für den/die eine sichere und verbindliche Gesprächsführung mit Steuerpflichtigen auch in schwierigen Situationen selbstverständlich ist. Eine gute Zusammenarbeit mit den beteiligten Kolleginnen und Kollegen, Eigeninitiative und Engagement setzen wir ebenfalls voraus.

Die Stelle ist im Stellenplan in Entgeltgruppe 6 ausgewiesen.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis 14. April 2006 mit den üblichen Unterlagen an das Haupt- und Personalamt der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Auskunft gibt Petra Barth, ☏ (07151) 5001-220, oder Susanne Drygalla, ☏ -422.

Lohnsteuerkarten 2005 zurück ans Finanzamt

Bitte geben Sie Ihre Lohnsteuerkarte 2005 an das Finanzamt zurück. Jede rosafarbene Lohnsteuerkarte 2005 ist bares Geld wert. Alle Lohnsteuerkarten zählen nämlich bei der Ermittlung von Schlüsselzahlen, nach denen die Gemeinden von Bund und Land an der Lohn- und Einkommensteuer beteiligt werden, mit. Je mehr Lohnsteuerkarten abgegeben werden, desto höher ist der Anteil unserer Stadt. Deshalb die herzliche Bitte: Es kostet nur eine kleine Mühe, die Finanzkraft unserer Stadt für die Erfüllung ihrer vielfältigen Aufgaben zu stärken. Senden Sie einfach Ihre Lohnsteuerkarte(n) an das Finanzamt Waiblingen, Fronackerstraße 77, 71332 Waiblingen, soweit Sie Ihre Karte(n) nicht sowieso mit Ihrer Steuererklärung abgeben. Diese Anzeige betrifft vor allem Karten, die Sie nicht für Ihren Antrag auf Veranlagung zur Einkommensteuer benötigen. Auch wenn Sie im Jahr 2005 nur zeitweilig oder kurzfristig beschäftigt waren und keine Lohnsteuer zu zahlen hatten, sollten Sie Ihre (Karte(n) unbedingt abgeben. Sie leisten so Ihren ganz persönlichen Beitrag zur finanziellen Grundlage unserer Stadt.

Waiblingen, im März 2006
Ihre Stadtpflege

Keine Hunde auf dem Wochenmarkt

Das Mitführen von Hunden auf dem Wochenmarkt ist nicht gestattet. Ausgenommen von dieser Regelung sind lediglich Blinden- und Diensthunde.

Waiblingen, im März 2006
Bürger- und Ordnungsamt

Öffentliche Ausschreibung

Auf der Grundlage der VOB schreibt die Stadt Waiblingen, Grünflächen- und Tiefbauamt, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen, ☏ (07151) 5001-366, folgende Arbeiten öffentlich aus:

Kanalneubau Friedhofstraße und Toräcker/Asternweg einschließlich Erneuerung des bituminösen Aufbaus der Fahrbahnfläche in WN-Neustadt

Grabenaushub	ca. 600 m^3
Stahlbetonrohre DN 300 bis DN 400	ca. 90 m
Fertigteilschächte D 1000/1200	ca. 6 St.
Bituminöser Fahrbahnaufbau	ca. 350 m^2
Bordsteine	ca. 135 m
Vertragliche Ausführungszeit:	29.05.2006 - 14.07.2006

Die **Vergabe-Unterlagen** können von Montag, 3. April 2006, an bei der Stadt Waiblingen, Informations-Centrum Bauen, Kurze Straße 24 (Marktdreieck), 2. OG, Zimmer 203, während der Dienstzeiten gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar in Höhe von 30 Euro (bei Postversand erhöht sich die Gebühr um den Versandkosten-Anteil in Höhe von 10 Euro) pro Doppelexemplar abgeholt werden. Zusätzlich kann das Leistungsverzeichnis auf Datenträger (3,5''-Diskette) in der Datenart 83 gegen eine Gebühr von 15 Euro vom Ingenieurbüro Fischer, Abelweg 20, 73614 Schorndorf, erworben werden. Planunterlagen können während der Dienststunden beim Grünflächen- und Tiefbauamt (Kurze Straße 24) eingesehen werden.

Die **Angebotsfrist** endet am Mittwoch, 19. April 2006, um 14 Uhr (Eröffnungs-Termin). Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote zur Submission im Baudezernat, Abteilung Bauverwaltung, 2. OG, Zimmer 222, vorzuliegen. Zum Eröffnungs-Termin sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen. Die **Zuschlags- und Bindefrist** endet am 8. Mai 2006. Die Zahlungen erfolgen nach § 16 VOB/B. Weitere Angaben sind den Vertragsunterlagen zu entnehmen. Für die Prüfung von behaupteten Vergabeverstößen (§ 31 VOB/A) ist das Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart, zuständig.

Informationen aus dem Bereich des Pflanzenschutzes

1. Anwendung von Pflanzenschutzmitteln in Wasserschutzgebieten und auf sonstigen Flächen

a) In Baden-Württemberg dürfen Pflanzenschutzmittel entsprechend der Schutzgebiets- und Ausgleichsverordnung (SchALVO) in ausgewiesenen Wasserschutzgebieten nur eingesetzt werden, wenn sie den Bestimmungen der SchALVO entsprechen. Auf Maisflächen in Wasserschutzgebieten ist der Wirkstoff Terbuthylazin (enthalten in Herbiziden wie z. B. Artett, Gardo Gold, Zintan Gold-Pack) verboten, kann aber durch andere Wirkstoffe gleichwertig ersetzt werden. Auf Rebflächen darf der Wirkstoff Dichlobenil (enthalten in älteren Herbiziden wie z. B. Casoron, Prefix, Ustinex) nicht eingesetzt werden.

b) Der Wirkstoff Atrazin hat in Deutschland auf allen Flächen ein Anwendungsverbot.

c) Auf Nichtkulturland, z. B. auf stillgelegten Flächen, Böschungen, Feldrainen, Feldwegen dürfen keine Pflanzenschutzmittel ausgebracht werden.

Wie in den Vorjahren werden auch dieses Jahr Bodenproben zur Überprüfung des bestimmungsgemäßen Pflanzenschutzmitteleinsatzes gezogen.

2. Import von Pflanzenschutzmitteln

Pflanzenschutzmittel dürfen in Deutschland nur eingeführt, vertrieben und angewendet werden, wenn sie in Deutschland zugelassen sind oder stofflich identisch sind mit einem bei uns zugelassenen Präparat. Auf jeden Fall muss für das betreffende Pflanzenschutzmittel eine Zulassung in einem anderen EU-Staat vorliegen. Seit 1. Juli 2001 müssen auch von Endverbrauchern für den Eigenbedarf eingeführte Pflanzenschutzmittel eine Beschriftung und Gebrauchsanleitung in deutscher Sprache aufweisen.

3. Indikationszulassung für Pflanzenschutzmittel

Das bedeutet, dass Pflanzenschutzmittel entsprechend den Gebrauchsanleitungen oder nach Genehmigungen (z. B. §§ 11,18) des Pflanzenschutzgesetzes nur in den festgelegten Anwendungsgebieten (Kulturen), gegen bestimmte Schadorganismen und zu vorgegebenen Anwendungsbedingungen eingesetzt werden dürfen. Diese Anwendungsbestimmungen sind bußgeldbewehrt.

4. Anwendung von Pflanzenschutzmitteln im Haus- und Kleingartenbereich

Pflanzenschutzmittel für den Haus- und Kleingarten müssen mit der Aufschrift „Anwendung im Haus- und Kleingartenbereich zulässig" versehen sein. Auskunft gibt das Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Geschäftsbereich Landwirtschaft, und die örtlichen Obst- und Gartenbauvereine.

5. Schutz des Naturhaushalts

a) Oberflächengewässer

Auch der Rems-Murr-Kreis besitzt zahlreiche Wasserläufe, an die z. T. landwirtschaftlich intensiv genutzte Flächen angrenzen. Topographisch sind viele dieser Flächen von Hang- und Steillagen geprägt. Um die Oberflächengewässer vor der Belastung mit Pflanzenschutzmitteln zu schützen, dürfen diese nur nach guter fachlicher Praxis sach- und bestimmungsgemäß ausgebracht werden. Die Gebrauchsanleitungen müssen genau beachtet werden. Dazu gehört auf jeden Fall die Einhaltung der jeweils vorgeschriebenen Mindestabstände zu Oberflächengewässern bei der Anwendung der Mittel (Bezugspunkt ist die Böschungsoberkante). Keine Anwendung von Pflanzenschutzmitteln auf Flächen, von denen die Gefahr einer Abschwemmung in Gewässer gegeben ist. Wasserführende Gräben zur Zeit der Anwendung sind rechtlich gesehen auch als Oberflächengewässer einzustufen. Damit keine Pflanzenschutzmittel in die Kanalisation gelangen, wird empfohlen, die Restmengen im Tank zu verdünnen und auf der behandelten Fläche auszubringen sowie die Reinigung des Pflanzenschutzgeräts ebenfalls auf dem Feld vorzunehmen, keinesfalls auf Hofflächen mit Abschwemmungsgefahr in Kanalisationsschächte.

b) Saumstrukturen (z. B. Biotope, Feldraine, Gehölzinseln, Hecken)

Zum Schutz von Flora und Fauna von nicht landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen sind neue Anwendungsbestimmungen gültig. Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmittel müssen die in den Gebrauchsanleitungen genannten Mindestabstände eingehalten werden. Der Rems-Murr-Kreis ist im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" der Biologischen Bundesanstalt ausgewiesen.

6. Schutz der Bienen

Bienengefährliche Pflanzenschutzmittel dürfen nicht an blühenden Pflanzen und anderen Pflanzen, wenn sie von Bienen beflogen werden oder wenn sie sogenannten Honigtau aufweisen, angewandt werden. Auch die Abdrift auf blühende Nachbarkulturen ist unbedingt zu vermeiden (Windrichtung beachten, Sicherheitsabstände einhalten!). Blühende Pflanzen sind nach der Bienenschutzverordnung Pflanzen, an denen sich geöffnete Blüten befinden, außer Hopfen und Kartoffeln. Ein Bestand gilt demzufolge rechtlich als blühend, sobald sich darin eine Pflanze, also auch Wildkräuter, mit geöffneten Blüten befindet. Nicht bienengefährliche Pflanzenschutzmittel werden dann als bienengefährlich eingestuft, wenn sie in einer höheren als in der höchsten in der Gebrauchsanleitung vorgesehenen Aufwandmenge oder Konzentration ausgebracht werden. Auch bei Tankmischungen von Pflanzenschutzmitteln sind diesbezüglich die Gebrauchsanleitungen zu beachten. Weitere Einzelheiten sind in der Verordnung zum Schutz der Bienen geregelt. Es sind auch in diesem Jahr Spritzbrühe-Proben vorgesehen.

7. Prüfpflicht für Pflanzenschutzgeräte

Vereinbaren Sie bei Bedarf einen Prüftermin bei einem der genannten staatlich anerkannten Kontrollbetriebe. Allgemein wird empfohlen, Pflanzenschutzgeräte mit abdriftreduzierenden Injektordüsen einzusetzen. Tragbare Pflanzenschutzgeräte müssen nicht kontrolliert werden.

Der Gebrauch von Pflanzenschutzgeräten, die mit keiner gültigen Prüfplakette versehen sind, stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und wird mit einem Bußgeld belegt. Zusätzlich führt dies entsprechend den Cross-Compliance-Verpflichtungen zu Kürzungen bei den Zahlungsansprüchen.

a) Feldspritzgeräte

Die Kontrollpflicht besteht für im Gebrauch befindliche Pflanzenschutzgeräte für Flächenkulturen (Feldspritzgeräte mit horizontal ausgerichtetem Spritz- oder Sprühgestänge). Dies gilt auch für Band- und Unterblattspritzgeräte. Alle Spritzgeräte, außer Neugeräte (Prüfung spätestens sechs Monate nach der erstmaligen Ingebrauchnahme) müssen eine gültige Prüfplakette aufweisen (zwei Jahre Gültigkeit). Es werden Kontrollen durchgeführt.

Nutzen Sie also die Prüfmöglichkeiten 2006 bei den anerkannten Kontrollbetrieben (Firmen Bäuerle, Kirschenhardthof; 17. KW; BayWa Backnang, 10. bis 18. April; Fa. Feucht, Burgstetten, 22. Mai bis 9. Juni; Fa. Hägele, Schorndorf, 19. bis 21. April; Fa. Schwarz, Aspach, 10. und 11. April; Fa. Wahl, Alfdorf, 8. bis 12. Mai 2006).

b) Sprühgeräte

Einführung der Pflichtkontrolle bei Pflanzenschutzgeräten für Raumkulturen!

Die Pflichtkontrolle gilt für Geräte mit Spritz- oder Sprühgestänge mit Gebläseunterstützung in den Ausführungen als Traktoranbau, -aufbau, -anhängegeräte oder Selbstfahrer. Ebenso sind Lederer- und Solo-minor-Geräte sowie Schlepper-Herbizid-Spritze und Schlauchspritzgeräte davon betroffen. Seit dem 1. Mai 2003 dürfen im Obst- und Hopfenbau und seit dem 1. Mai 2004 im Weinbau nur noch Sprühgeräte mit einer gültigen Prüfplakette eingesetzt werden. Der Prüfturnus beträgt auch hier zwei Jahre. Neugeräte müssen spätestens sechs Monate nach Ingebrauchnahme geprüft werden.

Folgende Firmen führen 2006 Sprühgeräte-Kontrollen durch: Bäuerle, Kirschenhardthof, 17. KW; BayWa Backnang, 16. bis 20. Juni; Fa. Feucht, Burgstetten, KW 21 bis 23; Fa. Frank, Remshalden, Termin nach Rücksprache; Fa. Hägele, Schorndorf, 11. und 12. April; Fa. Maihöfer, Fellbach, ab KW 14 nach Anmeldung; Fa. Schwarz, Aspach, 12. und 13. April; Fa. Schwarz, Korb, Termin nach Vereinbarung.

8. Dokumentationspflicht für Pflanzenschutzmitteleinsatz

Für den erwerbsmäßigen Einsatz von Pflanzenschutzmittel gilt seit 1. Januar 2006 die Aufzeichnungspflicht (Buchführung). Rechtsgrundlage ist z. Z. das Bundesnaturschutzgesetz und die EU-Lebensmittelhygiene- und Futtermittelverordnung. Deshalb ist auch eine Überprüfung anlässlich von Cross-Compliance-Kontrollen möglich. Als Fachrecht ist die Dokumentationspflicht im künftigen neuen Pflanzenschutzgesetz (voraussichtlich Ende 2006) vorgesehen.

9. Lagerung von Pflanzenschutzmitteln

Nach dem Pflanzenschutzgesetz müssen z. Z. folgende Bedingungen erfüllt sein: Erschwerter Zugang für Unbefugte, getrennte Lagerung von Lebens- und Futtermitteln, giftige und sehr giftige Mittel in einem verschließbaren Schrank, Originalverpackung, deutsche Gebrauchsanleitung (auch entsprechend den Import-Vorschriften). Mittel mit Anwendungsverbot sollten sachgerecht entsorgt werden.

Hinsichtlich Cross-Compliance-Verpflichtungen muss beachtet werden, dass kein direkter oder indirekter Eintrag von Pflanzenschutzmitteln in das Grundwasser möglich ist (z. B. Raum ohne Kanalisationsanschluss, Auffangwannen).

10. Infoservice für die Pflanzenproduktion

Von Beginn der Vegetationszeit an bis zu ihrem Ende steht der Anrufbeantworter mit Hinweisen und Empfehlungen für den Ackerbau und das Grünland unter ☏ 01805/19719753 für 0,12/Minute zur Verfügung. Die Mitteilungen werden regelmäßig aktualisiert.

Diese Informationen gibt es auch beim Infoservice Pflanzenbau und Pflanzenschutz unter www.landwirtschaft-bw.de, Suchpfad Dienststellen – Landratsämter, Rems-Murr-Kreis, Fachinformationen.

Waiblingen, 22. März 2006
Landratsamt des Rems-Murr-Kreises
Geschäftsbereich Landwirtschaft

Das Amt für Familien, Jugend und Senioren sucht für einen körperbehinderten Mann mit geringem Einkommen einen

gebrauchten zwei- oder dreiteiligen Küchen-Oberschrank

Breite: 1 m bis 1,50 m, möglichst in Weiß.

Angebote bitte an Martin Friedrich, ☏ 5001-428.

Sitzungs-Kalender

Fortsetzung von Seite 1

TAGESORDNUNG

1. Verabschiedung Protokoll und Tagesordnung
2. Bürgerinnen-Fragestunde
3. Gespräch mit dem Oberbürgermeister
4. Auswertung der Veranstaltung zum Internationalen Frauentag
5. Frauenzentrum
6. Bebauungspläne
7. Pressearbeit/Öffentlichkeitsarbeit
8. Vorbereitung der gemeinsamen Sitzung Frauenrat/KUSS

*

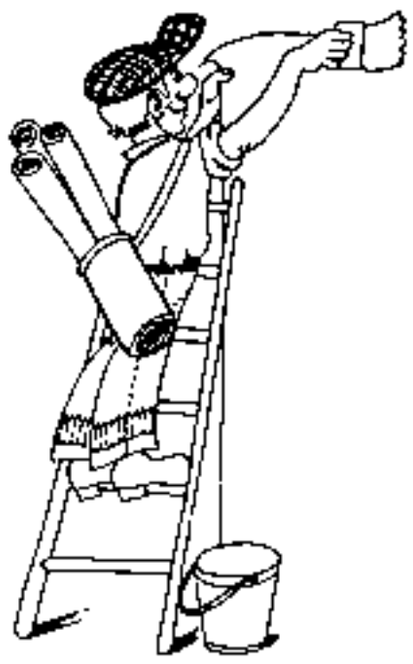
Am Donnerstag, 6. April 2006, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Freiwillige Feuerwehr Waiblingen – Bestätigung von Wahlen
4. Feuerwehr, Abteilung Waiblingen; Beschaffung eines Wechsellader-Fahrzeugs
5. Rechtsverordnung über die Festsetzung des Beginns der Sperrzeiten für Schank- und Speisewirtschaften in der historischen Altstadt anlässlich des Altstadtfests 2006
6. Erhöhung der Gebühren für Erwachsene im Freibad Bittenfeld
7. „Wohngebiet Ecke Heckenrosenstraße und Ottmar-Mergenthaler-Straße", Gemarkung Hohenacker – Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften – Satzungsbeschluss
8. Städtebauliche Erneuerungsmaßnahme „Waiblingen-Süd"
9. Vergaben
   a) Baumaßnahme „Grüner Ring", 1. Bauabschnitt – Bahnhofstraße
   b) Vergabe Jahrestiefbauarbeiten 2006 – Kanalisationsarbeiten
10. Verschiedenes
11. Anfragen

Impressum „Staufer-Kurier"

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: Birgit David, ☏ (07151) 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☏ (07151) 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: presseamt@waiblingen.de, Fax 5001-446.
Redaktionsschluss: Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier" im Internet: www.waiblingen.de auf der Homepage
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Siemensstraße 10, 71332 Waiblingen.



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Do, 30.3. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Gemeindedienst mit Gemeindebrief um 9 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.
BIG WN-Süd. Um 19 Uhr beginnt im Heilig-Geist-Saal, Gänsäckerstraße 81, der Kulturabend „Multi-Kulti-Lukullisch“, bei dem dieses Mal China im Mittelpunkt steht. Gemeinsam wird traditionelles Essen und Trinken genossen und Interessantes aus einem fremden Land kennengelernt. Weitere Infos unter www.BIG-WNSüd.de.

Fr, 31.3. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Café St. Michael um 14.30 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Sa, 1.4. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Die Ortsgruppe bewirtschaftet das Wanderheim Eschelhof. Zufahrt mit dem Pkw bis zum Wanderparkplatz.
Camping-Club. Kostenlose Gasprüfung für Mitglieder.
FSV. Um 10.30 Uhr beginnt am Oberen Ring das Spiel der B2-Mannschaft gegen den TV Stetten. – Die A1-Junioren spielen um 16.15 Uhr gegen den SV Unterweissach am Oberen Ring.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Schüler des Salier-Gymnasiums führen um 20 Uhr in der Michaelskirche die „Johannes-Passion“ auf.

So, 2.4. **Städtisches Orchester.** Das Jahreskonzert der Vertigo Big Band im Bürgerzentrum mit dem Motto „A tribute to Ella Fitzgerald and Frank Sinatra“ beginnt um 19 Uhr.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Das Wanderheim Eschelhof wird bewirtschaftet. Zufahrt bis zum Wanderparkplatz möglich.
Naturschutzbund. „Welche Vögel sind schon da?“ heißt es beim Spaziergang durch das Untere Remstal. Treffpunkt beim Reiterverein Waiblingen um 8 Uhr.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Gemeinschaftsverband N/S um 14 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe. – „Kirche um sieben“ in der Michaelskirche um 19 Uhr. – „Taizé-Abendgebet“ im Pfarrhaus Andreästraße um 19.30 Uhr.
Akkordeon-Orchester Hohenacker. Beginn des Konzerts in der Erhartskirche Hohenacker ist um 17 Uhr, Einlass 16.30 Uhr. Das 1. Orchester und das Ensemble des AOH spielt mit Solisten heitere und sakrale Werke aus vier Jahrhunderten.

Mo, 3.4. **Katholische Kirchengemeinde St. Antonius, Jungsenioren.** Um 9.06 Uhr fahren die angemeldeten Personen vom Bahnhof Waiblingen nach Burladingen zur Besichtigung der Firma Trigema.

Di, 4.4. **Camping-Club.** Club-Abend im „Schwäbischen Hof“ in Korb um 20 Uhr mit Infos über das Anzelten und die Fahrradtour im Mai.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Die Singgruppe trifft sich um 19 Uhr im Beinsteiner Feuerwehrgerätehaus.
Attac. Die Sitzung im Kulturhaus Schwanen beginnt um 20 Uhr. Thema u.a. „20 Jahre nach Tschernobyl“ und evtl. weitere Informationen zur Regionalwährung.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Die aktive Frauengruppe trifft sich um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus. – Beim Seniorenmittag findet um 14.30 Uhr ein Frühlingskonzert mit Kinderchören im Jakob-Andreä-Haus statt.
Kreisjugendring Rems-Murr. Anmeldeschluss für die diesjährige „Mädiale“, dem dreitägigen Mädchenkulturfestival, das von 3. bis 5. Juni in Lörrach stattfindet, können Mädchen und junge Frauen im Alter von elf bis 20 Jahren reisen. Anreise mit dem Reisebus, übernachtet wird in einer Gruppenunterkunft. Weitere Infos und Anmeldung unter ☏ (07195) 9079-00 oder -22.

Mi, 5.4. **Heimatverein Waiblingen.** Um 19.30 Uhr beginnt im Studio des Bürgerzentrums ein Vortrag von Prof. Dr. Franz Quarthal zum Thema „Das Elsass als eine Geschichtslandschaft zwischen Deutschland und Frankreich.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach. Um 9 Uhr ist Abfahrt an der Haltestelle vor der Apotheke zur zweistündigen Wanderung von Rommelshausen durch Streuobstwiesen und die Weinberge entlang.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Nachmittag der Weltmission im Jakob-Andreä-Haus um 14.30 Uhr. – Jugendcafé „15 steps“ um 17 Uhr im Jakob-Andreä-Haus. – Abendgebet im Martin-Luther-Haus um 19.30 Uhr.

Do, 6.4. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Die Sitzung des Kirchengemeinderats im Martin-Luther-Haus beginnt um 19 Uhr.

Fr, 7.4. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Anmeldeschluss für die Wochenend-Wanderfahrt am 22. und 23. April zu den Osterbrunnen des Aischgrundes. Weitere Infos unter ☏ 6 16 32.
FSV. Mitgliederversammlung des Hauptvereins im Sportpark am Oberen Ring um 20 Uhr.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Frauenliturgie im Nonnenkirchlein zum Thema „Was ihr getan habt dem Geringsten“ um 18.30 Uhr.
Bezirksimkerverein. Monatsversammlung um 20 Uhr im Kleintierzüchterheim Neustadt. Weitere Infos unter ☏ 60 62 16.

Sa, 8.4. **Evangelische Kirchengemeinde Korber Höhe.** In der Johanneskirche spielen Sabine King und Jörg Zettler um 19.30 Uhr „Musik zur Passion“ von Bach, Mendelssohn u.a.

So, 9.4. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Abfahrt zur zweistündigen Nachmittagswanderung durch das Fünf-Mühlen-Tal mit anschließender Einkehr ist um 12.30 Uhr am Rathaus Beinstein. Anmeldung und weitere Infos unter ☏ 3 39 39.
Nabu, Ortsgruppe. Eine ornithologische Frühwanderung beginnt um 7 Uhr an der Bushaltestelle an der Kelter in Stetten.

Mo, 10.4. **Verband der Heimkehrer.** Um 14 Uhr singen die Montagslerchen im Jakob-Andreä–Haus.

Di, 11.4. **Briefmarkensammler-Verein.** Um 18.30 Uhr treffen sich die Briefmarkensammler im Staufer-Kastell zu einem Informationsabend und zum Briefmarkentausch.
Hochwachtturm. Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr zugänglich.
Rheuma-Liga. Warmwasser-Gymnastik im Strümpfelbacher Bädle, Kirschblütenweg 8, am Dienstag, 4. und 11. April, von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr. – Fibromyalgie-Gymnastik im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1 im Eisental, am Mittwoch, 5. und 12. April , von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr. – Trockengymnastik im Rot-Kreuz-Haus am Mittwoch, 5. und 12. April, von 16.45 Uhr bis 17.45 Uhr. – Osteoporose-Gymnastik im Kreiskrankenhaus Waiblingen, Bäderabteilung, am Mittwoch, 5. und 12. April, von 16.45 Uhr bis 18.15 Uhr. – Trockengymnastik im Rot-Kreuz-Haus am Freitag, 31. März und 7. April, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – Mehr Infos unter ☏ 5 91 07 (Fr. Lotterer).
Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein. Gemütliches Beisammensein in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11 (Hahnsche Mühle) am Montag, 3. und 10. April, von 14 Uhr bis 17 Uhr. – Informationen zu einer Urlaubs-Reise mit der AWO in das Vogtland vom 15. bis 22. Mai 2006 sind unter ☏ (07131) 8 95 99 oder info@awo-heilbronn.org erhältlich.
„WIE“-Treff – Waiblinger Initiative Erwerbsloser. Jeden zweiten Mittwoch im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11 (Hahnsche Mühle). Infos unter www.wie-info.com.
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Sozialverband VdK, Ortsverband. Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. Der Rechtsreferent für den Rems-Murr-Kreis, Andreas Schreyer, ist jeden Mittwoch von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie jeden ersten, zweiten und dritten Mittwoch im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr in der VdK-Geschäftsstelle erreichbar. Telefonische Anmeldung unter ☏ (0711) 6 19 56 31 ist erforderlich. Patientenberatung über Gesundheitsvorsorge, Krankheitsbilder, Therapieformen (auch für Nicht-Mitglieder) am Dienstag, 4. und 11. April, von 15 Uhr bis 17 Uhr und am Donnerstag, 30. März und 6. April, ebenfalls von 15 Uhr bis 17 Uhr. Anmeldung und Telefonberatung montags bis mittwochs, von 10 Uhr bis 12 Uhr unter ☏ 20 75 61. – Allgemeine Sprechstunde für alle soziale Fragen, auch für Nicht-Mitglieder, am Freitag, 31. März und 7. April, von 10 Uhr bis 12 Uhr. Weitere Termine nach telefonischer Vereinbarung unter ☏ 56 28 75. – Abfahrt zu WMF nach Geislingen um 13 Uhr am Bahnhof. – Stammtisch im Café Kauffmann, Lange Straße 27, am Montag, 10. April, um 15 Uhr.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Ab sofort können sich Interessenten für die Fahrt in den Nordschwarzwald am Sonntag, 16. Juli, anmelden. Vorgesehen ist eine Wanderung auf die „Badener Höhe“ und evtl. eine Besichtigung. Weitere Einzelheiten werden noch bekannt gegeben. Anmeldung durch Überweisung des Betrages von 15 Euro unter Angabe des Stichwortes „Schwarzwald“. – Von 5. bis 12. August ist beim Wanderheim Eschelhof wieder ein Zeltlager für Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren geplant. Anmeldung bis spätestens 2. Juli 2006 unter ☏ 90 21 17, Fax 20 30 01 oder peter.holota@t-online.de.
Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.
Evangelisch-Methodistische Kirche und Erlacher Höhe. Jeden Mittwoch von 12 Uhr bis 14 Uhr Mittagstisch für alle in der Christuskirche, Blumenstraße 25. Das Essens- und Beratungsangebot richtet sich vor allem an Menschen mit wenig Geld. Angesprochen werden zum Beispiel arbeitslose Menschen, allein erziehende Mütter und Väter sowie Menschen, die von Sozialhilfe leben. Außer einem kostengünstigen Essen für 1,40 Euro (ermäßigt) wird auch Beratung durch Fachpersonal von der Erlacher Höhe angeboten.
TSA. Interessierte im Alter von 15 Jahren an können bei der HipHop-Tanzgruppe „Hot Dance Girls“ jeweils montags von 17 Uhr bis 18.30 Uhr in der neuen Sporthalle des Staufer-Schulzentrums in der Mayenner Straße zu einem Schnuppertraining kommen. Weitere Infos gibt es ab 19 Uhr unter ☏ 5 48 05. – Jeden Freitag trainieren Paare mit Grundkenntnissen von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Paare mit guten Kenntnissen von 19.30 Uhr bis 21 Uhr und von 21 Uhr bis 22.30 Uhr in der neuen Sporthalle des VfL am Oberen Ring 1; auch hier können tanzfreudige Paare zu einem Schnuppertraining kommen. Weitere Infos unter ☏ 3 27 18. – Und schließlich gibt es die Möglichkeit, an einem Schnuppertraining bei der Jazz Dance Gruppe „Dance Eruption“ teilzunehmen. Tanzfreaks zwischen zwölf und 18 Jahren können donnerstags von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr in der VfL-Halle am Oberen Ring vorbeischauen. Kontakttelefon ☏ 4 34 88.
VfL. Informationen zum breitgefächerten Angebot unter dem Motto „Freude an Fitness und Gesundheit (ffg)“ gibt’s auf der neu gestalteten Internetseite www.ffg-wn.de. Weitere Infos auch unter ☏ 98221-27 bzw. ffg@vfl-waiblingen.de.

Familien-Bildungsstätte/Elternakademie, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94, per E-Mail an info@waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☏ 5 15 83 oder 5 16 78 oder persönlich während der üblichen Geschäftszeiten (montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr). Unter www.fbs-waiblingen.de ist das komplette Programm zu finden. Für alle Kurse ist eine Anmeldung erforderlich. – „Kindern Klarheit bieten durch konsequentes Erziehungsverhalten“ am Montag, 3. April, um 20 Uhr. – „Hausaufgaben – Lust oder Frust“ am Montag, 3. April, um 20 Uhr. – „Osterkerze, Osterhase & Co. – Ostern feiern mit Kindern“ am Mittwoch, 5. April, um 20 Uhr.

Frauenzentrum, Lange Straße 24, ☏ 1 50 50, E-Mail: frauenzentrum-waiblingen@t-online.de. – Reguläre Öffnungszeiten des FraZ’ und des „Nichtraucherinnen-Cafés für den kleinen Geldbeutel": Donnerstag von 16 Uhr bis 18 Uhr und jeden dritten Sonntag im Monat von 11 Uhr bis 14 Uhr. – „Wie viele Regeln braucht ein Kind?“, in Zusammenarbeit mit der Familienbildungsstätte und der kommunalen Frauenbeauftragten, am Freitag, 31. März, von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr. – Beim zweistündigen Stadtrundgang „Auf den Spuren ungewöhnlicher Frauen“ erfahren Männer und Frauen Interessantes aus dem Leben bekannter Waiblinger Frauen. Treffpunkt: Haupteingang der Michaelskirche, Samstag, 1. April, 15 Uhr. – Auffrischungsabend in Erster Hilfe am Mittwoch, 5. April, um 19 Uhr.

Kunstschule, Benzstraße 12, ☏ 1 59 96, Fax 97 67 25, E-Mail: info@kunst.wn.schule-bw.de. Sprechzeiten täglich von 8 Uhr bis 12 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). Das Semesterprogramm Frühjahr/Sommer 2006 kann von der Internetseite www.kunstschule-rems.de heruntergeladen werden. Bei den folgenden Veranstaltungen gibt es noch freie Plätze: „Mein Traumhaus als Baumhaus“ für Kinder von acht bis zwölf Jahren am Samstag, 29. April, von 10 Uhr bis 12 Uhr und am Sonntag, 30. April, von 10 Uhr bis 12 Uhr. – „14. Waiblinger Bildhauersymposion“ vom 17. bis 22. April, auf dem Gelände der Ziegelwerke Hess. Künstlerische Leitung haben der Bildhauer Daniel Mijic und der Fotograf Peter Oppenländer.

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☏ 56 31 07. Die Öffnungszeiten: montags bis freitags von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr; Teenie-Abend mittwochs von 17.45 Uhr bis 19.30 Uhr, Mädchenstunde von 14.30 Uhr bis 16 Uhr. Montag, Mittwoch und Freitag offen für Kinder von sechs bis zwölf Jahren; Dienstag und Donnerstag für Kinder von sechs bis zehn Jahren.

Nach der Umstellung auf die Sommerzeit ist der Aki wieder von 14 Uhr bis 18 Uhr geöffnet (Teenie-Abend von 18.15 Uhr bis 20 Uhr). –

Am Freitag, 31. März, gibt’s einen kleinen Tanzkurs von 14 Uhr bis 16 Uhr. Wer schon immer einmal Walzer oder Cha Cha tanzen wollte, sollte sich rechtzeitig anmelden. Danach ist der Aki dann wieder für alle geöffnet. – Mini-Playback-Show in der Woche von 3. bis 7. April. Bringt CDs von euren Lieblingsstars mit. – Am Freitag, 7. April, geht’s ins Kino zu „Pippi außer Rand und Band“. – „Teenie-Aktionstag“ ist am Samstag, 8. April, von 14 Uhr bis 19.30 Uhr. – Am Montag, 10. April, und Dienstag, 11. April, wird die Mini-Playback-Show fortgesetzt. Die traditionelle Ostereier-Rallye findet am Mittwoch, 12. April, statt. Am Donnerstag und Freitag ist der Aki geschlossen.

Seniorenzentrum Blumenstraße, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☏ 5 15 68, E-Mail:manfredhaeberle @seniorenzentrumblumen-strasse.com. Pflege-Stützpunkt unter ☏ 5 15 74, Fußpflege unter ☏ (0172) 74 04 910. Sonntags bis samstags von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch (Menü; auch an Feiertagen); Anmeldung am jeweiligen Vortag bis 10 Uhr unter ☏ 50 29 933. Sonntags bis freitags ist die Cafeteria von 13.30 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Der Fahrdienst ist unter ☏ 20 02 23 zu erreichen und kostet 1,55 Euro. – Im Haus gibt es zahlreiche Angebote, Infos unter ☏ 5 15 68. – „Fröhlicher Sing-Nachmittag“ am Donnerstag, 30. März, um 15 Uhr.

Waiblinger Tafel – im ehemaligen Milchhäusle, Schmidener Straße 24, ☏ 981 59 69, geöffnet von Montag bis Freitag in der Zeit von 10 Uhr bis 12 Uhr. Wer kann bei der Waiblinger Tafel einkaufen? Besitzer einer Kundenkarte der Waiblinger Tafel. Die Kundenkarte können erhalten: Bezieher von

1. Arbeitslosengeld II
2. Sozialhilfe/Grundsicherung
3. Leistungen nach dem Asylbewerber-Leistungsgesetz
4. Miet-/Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz
5. sowie Haushalte mit geringem Einkommen. *)

Die Kundenkarte kann bei folgenden Beratungsstellen beantragt werden:

- Stadtverwaltung Waiblingen, entweder beim Allgemeinen Sozialdienst im Rathaus (Zimmer 109 und 110) oder im Freizeithaus Korber Höhe, jeweils dienstags von 8 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr
- Haus der Diakonie Waiblingen, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr
- Caritas-Zentrum Waiblingen, Talstraße 12, dienstags von 14.30 Uhr bis 16 Uhr

Mitzubringen sind: Personalausweis, Bewilligungsbescheid bzw. Einkommensnachweis, Passbild.

*) Als Nachweis gilt für den Personenkreis nach Ziff. 1 bis 4 der jeweilige Bewilligungsbescheid (z. B. Wohngeldbescheid). Die Berechtigung nach Ziff. 5 wird durch Einkommensnachweise sämtlicher Haushaltsangehörigen und Belege über die Höhe der Miete mit Wohnnebenkosten und Heizung deutlich gemacht.

Jugendzentrum „Villa Roller", Alter Postplatz 16, ☏ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. Achtung: geänderte Öffnungszeiten: **Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an**: montags von 15 Uhr bis 22 Uhr, mittwochs von 15 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18.30 Uhr bis 21 Uhr. – **Teenieclub für Teenies von zehn bis 13 Jahren:** dienstags und donnerstags von 14 Uhr bis 19 Uhr. – **Mädchentreff für Zehn- bis 18-jährige**: freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. – Der Jugendgemeinderat, Youthbass-Culture und das Jugendzentrum präsentieren am Samstag, 1. April, eine Reggae-Night mit der Live Band „Zion Rockets Orchestra“ sowie dem „assymetric soundsquad“ Dancehall Soundsystem. Einlass ist um 21 Uhr, von 16 Jahren an. Der Reinerlös der Veranstaltung geht an die Aids-Hilfe.

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. – Der Film „Pippi außer Rand und Band“, der am Freitag, 7. April, um 15 Uhr gezeigt wird, handelt von Annika und Tommy, die nach einem Streit mit Ihrer Mutter weglaufen wollen. Mit Pippi macht es zunächst Spaß, aber dann kommt ein Gewitter und Pippis Pferd läuft nach Hause.Veranstalter: Stadt-Jugendreferat Waiblingen und Filmtheater-Betriebe. Infos gibt’s bei Hannelore Glaser unter ☏ 20 53 39 13.

Konzerte

„Schmalz + Schön Jazzfabrik“ – Düsseldorfer Straße 9-11 (hinter „ALDI“). „The music of the Beatles“ mit Martin Schrack Trio feat. Stephan Holstein am Freitag, 31. März, um 20 Uhr (Einlass 19 Uhr).

Marionetten-Theater

„Theater unterm Regenbogen" – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und weitere Informationen unter ☏ 90 55 39.
Für Kinder um 15 Uhr: „Der Bibabutzemann“ für Kinder von drei Jahren an am Sonntag, 2. April, und Mittwoch, 5. April. – „Kasper im Hexenwald“ für Kinder von vier Jahren an am Sonntag, 9. April. – „Wie der Kasper dem kleinen Krokodil Emil zu einem Bonbon verhalf“ für Kinder von vier Jahren an am Mittwoch, 12. April. **Für Erwachsene um 20 Uhr:** „Die schöne Lau“, ein fantastisches Figurenspiel, mit Viertele und Bauernvesper, am Samstag, 1. April.

Freizeithaus Korber Höhe, Salierstraße 2, mit zahlreichen Freizeit-Angeboten. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können unter ☏ 20 53 39-11 Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. – **Angebote für Kinder:** Bis 8. April ist das Freizeithaus geschlossen. – **Seniorenkreis:** Die unterschiedlichen Osterbräuche in Deutschland und Griechenland werden beim „Nachmittag in der Osterzeit“ am Mittwoch, 5. April, vorgestellt. – Am Mittwoch, 12. April, unternehmen die Seniorinnen und Senioren einen Ausflug ins Ostereiermuseum in Sonnenbühl auf der Schwäbischen Alb. Abfahrt ist um 13.50 am Seniorenzentrum und um 14 Uhr an der Schulbushaltestelle Korber Höhe. Anmeldungen sind jetzt schon möglich.

Ausstellungen, Galerien

Museum der Stadt Waiblingen – Weingärtner Vorstadt. Die Ausstellung „Pariser Mappe“ mit Werken von Wilhelm Imkamp kann bis 7. Mai dienstags bis freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr, samstags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr angesehen werden.
Galerie der Stadt Waiblingen, Kameralamt – Lange Straße 40. „Drei Orte der Zeichnung – Kristof Georgen, Ashok Kapur, Abi Shek“. Die Ausstellung ist bis 9. April zu sehen. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 17 Uhr bis 19 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 13 Uhr.
Galerie im Druckhaus und Zeitungsverlag Waiblingen – Siemensstraße 10. Die Ausstellung „Papier – geschöpft – geformt – verfremdet“ mit Werken von Sylvia Farago, Kathrin Gebhardt-Nieselt und Wolfgang Knauss ist bis 5. Mai montags bis freiags von 8 Uhr bis 17 Uhr zu sehen.
„Csávolyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm“ – Winnender Straße. Das Museum ist jeweils am ersten Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Nach Terminabsprache unter ☏ (07151) 7 39 87 (H. Müller, 1. Vorsitzender des Csávolyer Heimatvereins) sind für Gruppen Führungen auch zu anderen Zeiten möglich.
„Kleine Manufaktur“ – Aldinger Straße 10, Waiblingen-Hegnach. Barbara Deuschle zeigt ihre Textilcollagen und Quilts im eigenen Atelier, immer freitags von 14 Uhr bis 19 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr sowie nach Vereinbarung (☏ 5 39 06).
„Schaufenster Bad Neustädtle“ – Badstraße 98. Ausstellungs-Pavillon der Firma Stihl, in dem über das ehemalige Kurbad auf dem heutigen Firmengelände an der Badstraße informiert wird. Das „Schaufenster“ ist jederzeit zugänglich.

Spiel- und Spaßmobil des Stadt-Jugendreferats. Das Spielmobil „Kunterbunte Kiste“ mit Ute, Nadja und Moritz kommt in der Zeit von 10. bis 13. April jeweils von 14 Uhr bis 17.30 Uhr vor die Beinsteiner Halle. In dieser Zeit werden eine Osterrallye veranstaltet, Hasen gebastelt, Ostergras gepflanzt und Eier bemalt. Bitte immer etwas zu trinken mitbringen. Bei Regen kommt das Spielmobil nicht.

Ein Duo als Orchester

„Pelz & Pullunder“ heißt das Rock-Kabarett, das das „Orchester Bürger Kreitmeier“ am Freitag, 31. März 2006, um 20 Uhr in der „Luna-Bar“ präsentiert (Einlass um 19 Uhr, keine reservierten Plätze). Dabei besteht das Orchester eigentlich nur aus einem Duo, das zu einer geradezu grotesken Instrumentierung greift: Gesang wird von Gitarre, Kinder-Keyboard, Plastikflasche und Loopmachine begleitet. Conny Kreitmeier und Norbert Bürger geben kein Konzert mit komödiantischen Einlagen und auch keine Comedy-Show mit Musik – bei ihnen vermischt sich musikalisches Können mit dem Drank zur Komik. Sie spielen Musik – wunderschön, laut, leise, rockig, balladig – doch gleichzeitig spielen Sie auch mit der Musik. Das Kabarett wurde mit dem „Prix Panthéon“ und dem Thüringer Kleinkunstpreis ausgezeichnet. Eintritt: 13 Euro VVK + Gebühr, 15 Euro Abendkasse (Kartenvorbestellung).

Karten-Vorverkauf

Kulturbar „Luna“ im Kulturhaus „Schwanen“, Winnender Straße 4. Karten im Vorverkauf gibt es direkt in der Bar oder unter ☏ (0160) 55 06 196 und beim Ticket-Service in der Touristinformation in der Langen Straße 45, ☏ 5001-155.

BÜRGER ZENTRUM WAIBLINGEN

Sonntag, 2. April, 19 Uhr, Welfensaal

Konzert der Vertigo Big Band

Im Jubiläumsjahr des Städtischen Orchesters lädt die Vertigo Big Band zu einem Ella-Fitzgerald- und Frank-Sinatra-Abend ein. Einlass ist um 18.30 Uhr. Karten bei den Mitgliedern der Big Band, im Bistro Lindenstraße, Untere Lindenstraße 5/1, sowie an der Abendkasse
Veranstalter: Städtisches Orchester.

Mittwoch, 5. April, 19.30 Uhr, WN-Studio

Das Elsass als Geschichtslandschaft zwischen Deutschland und Frankreich

Vortrag von Prof. Dr. Franz Quarthal von der Universtität Stuttgart.
Veranstalter: Heimatverein. Eintritt frei.

Samstag, 8. April, 16 Uhr, Ghibellinensaal

Pippi Langstrumpf

Ein Musical für Jung und Alt. Veranstalter: POINT Event GmbH, Kartenvorverkauf bei der Touristinformation oder unter ☏ 018 05 00 73 70.

Sonntag, 9. April, 18 Uhr, Ghibellinensaal

Großes Streicherkonzert mit allen Streich-Ensembles der Musikschule

In der Pause wird eine Instrumenten-Beratung angeboten. Die Ensembles spielen Werke von Beethoven, Schubert u.a. Veranstalter: Musikschule Unteres Remstal. Eintritt frei.

Mittwoch, 12. April, 20 Uhr, Welfensaal

Feier zum Gedenken an den Tod Jesu

Veranstalter: Zeugen Jehova, Waiblingen. Eintritt frei

Kartentelefon für Veranstaltungen der Stadt Waiblingen: ☏ 50 01-155, montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9.30 Uhr bis 14 Uhr. Karten per E-Mail unter kartenkulturamt@waiblingen.de. Die Tickets können auch mit Kredit-Karten bezahlt werden. Akzeptiert werden „EC-Karte“, „Euro-Card“ „Visa“ und die Geldkarten mit Chip. Übrigens: Die Gutscheine für Veranstaltungen im Bürgerzentrum sind ein beliebtes Geschenk; erhältlich bei der Touristinformation, Lange Straße 45. Informationen erhalten Sie unter ☏ 20 01-24.

kulturhaus schwanen waiblingen

Swans Club

„Spring Night – It’s Time To Party“ am Samstag, 1. April, um 20 Uhr mit Musik Black, Dance, Mixed Music serviert von DJ Wizzard, DJane Sandy und LJ F. Eintritt: 3 Euro, für Jugendliche von 16 Jahren an.

Karl Valentin – Eine Hommage

Am Mittwoch, 5. April, gibt’s um 20 Uhr Theater mit einer Hommage an Karl Valentin. Werner Steinmassl spielt Szenen, Dialoge, Monologe und Couplets von Karl Valentin. Steinmassl montiert die ausgewählten Texte assoziativ, chaotisch. Er verfolgt die Struktur einer besessenen, um mehrere Ecken gedachten Alltagslogik, die sich der üblichen dramaturgischen Gesetzmäßigkeit entzieht. – Dem Stückeschreiber Karl Valentin steht auf der Bühne merkwürdigerweise die Erinnerung an den genialen Volksschauspieler Karl Valentin und seine Partnerin Liesl Karlstadt im Wege. Im Schatten dieses Ruhms wird kaum bemerkt, dass er dem Theater ein umfangreiches Werk hinterlassen hat, das eines Tages so selbstverständlicher Bestandteil des Theaterrepertoires sein wird wie heute die Stücke Nestroys. Eintritt: Abendkasse 11 Euro/erm. 8 Euro, Vorverkauf 10 Euro.

Topas – „Gerät außer Kontrolle“

Topas „Gerät außer Kontrolle“ am Donnerstag, 6., und Freitag, 7. April, um 20 Uhr (Einlass 19 Uhr, keine reservierten Plätze). Er ist Weltmeister der Manipulation, Illusionist des Jahres 2004 und erhielt den LFK Medienpreis. – Topas erforscht die Psyche von Apparaten und wie sie uns auf die Nerven gehen. Er kämpft mannhaft Schlacht um Schlacht mit Bewegungsmeldern, Sprechanlagen und Entsaftern. Ganz nebenbei erzählt der hauptamtliche Zauberkünstler von der bunten Welt der Show- und Eventbranche, von Disco-Magiern, Musikalienhändlern und Crossover-Tenören. Irgendwo zwischen Technik und Tragik findet sich „Gerät außer Kontrolle“ – ohne Gebrauchsanweisung, aber mit zwei satten Stunden Spaß- und Lachgarantie. Eintritt: 13 Euro VVK + Gebühr, 15 Euro Abendkasse (Kartenvorbestellung)/erm. 11 Euro.

„Symbiosen“

„Symbiosen“ ist der Titel einer Ausstellung mit grafischen Bildern von Claudia Rasmussen, die am Freitag, 7. Apri, um 20 Uhr eröffnet wird. Claudia Rasmussen war viele Jahre als Dozentin an der Kunstschule Unteres Remstal beschäftigt und ist seit Anfang dieses Jahres freie Grafikerin. In ihren Arbeiten vertieft sie sich in die Kombination verschiedener grafischer Techniken. Durch frei aufgetragene Konturen auf Glasplatten, mit Holzschnitten und und Schablonen entstehen vernetzte Figuren, die sich wieder zu schemenhaften Fresken auflösen.

Kartenreservierungen

Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse: Kulturhaus „Schwanen“, Winnender Straße 4, telefonische Karten-Reservierung: ☏ (07151) 9 20 50 60 oder im Internet unter www.kulturhaus-schwanen.de.